



Neues Team mit frischen Impulsen: Theater stellt Angebote der Kulturvermittlung vor. **Seite 4**



Am Schlauch und im Feuerwehrauto: Feuerwehr Olewig feiert Fest für die ganze Familie. **Seite 5**



Flamme der Hoffnung entzündet: Athleten der Special Olympics aus Panama zu Gast in Trier. **Seite 6**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Im Süden über die Mosel

Konrad-Adenauer-Brücke vor 50 Jahren eingeweiht

Am 22. Juni 1973 wurde die Konrad-Adenauer-Brücke nach drei Jahren Bauzeit eingeweiht. Die dritte Straßenbrücke in Trier ist ein 330 Meter langes Bauwerk und wird heute jeden Tag von bis zu 50.000 Fahrzeugen befahren, davon circa 2000 Schwerlastfahrzeugen. Sie ist eine wichtige Verbindung zu den westlichen Stadtteilen Triers und nach Luxemburg.

Von Ernst Mettlach

Jahrhundertlang war die Römerbrücke weit und breit die einzige Möglichkeit, um ohne Fähre die Mosel zu überqueren. Von den Römern gebaut, reichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts das antike Bauwerk aber nicht mehr aus, um den wachsenden Verkehr in Trier zu bewältigen. 365 Straßenbahnwagen, 25 Autos, 1603 Fuhrwerke, 729 Reiter und Radfahrer so-

wie 40 Militäreinheiten und 10.815 Fußgängerinnen und Fußgänger passierten im Jahre 1910 täglich Triers einzige Brücke und machten sie zu einem Nadelöhr. Ein neues Bauwerk zur Entlastung musste her. Das wurde ganz im Norden des damaligen Stadtgebiets gebaut. Am 14. Oktober 1913 weihte Kaiser Wilhelm II. die nach ihm benannte Brücke ein, die Zurlauben mit Pallien verband, beide Stadtteile waren bis dahin nur mit einer Fähre verbunden, bei deren Anblick Zeitgenossen das Gefühl verspürten, „langsam um ein ganzes Jahrhundert rückwärts zu rutschen“, wie es Triers Stadtarchivar Gottfried Kentenich seinerzeit notierte.

Bereits damals gab es Überlegungen und Forderungen im Stadtrat, auch im Süden Triers eine weitere Brücke zu errichten. Ein entsprechender Antrag für eine „Südbrücke“ fand

aber keine Mehrheit, stattdessen wurde eine weitere Fährverbindung zwischen Trier-Süd und Trier-West eingerichtet. Für Jahrzehnte blieb die Brücke zwischen Pallien und Zurlauben so tatsächlich die „Neu Brück“, wie sie von den Triererinnen und Trierern noch lange genannt wurde.

Bauzeit von drei Jahren

Erst ein gutes halbes Jahrhundert, vier deutsche Staaten und zwei Weltkriege später kam es in Sachen „Südbrücke“ zu einer Entscheidung. Einstimmig bei zwei Enthaltungen fasste der Trierer Stadtrat am 16. Mai 1968 den Grundsatzbeschluss, eine weitere Brücke im Trierer Süden am Abteiplatz auf Höhe von St. Matthias zu bauen. Ein knappes Jahr später folgte nach Beratungen im Bau- und dem Haupt- und Finanzausschuss am 29. April 1969 im Stadtrat der Beschluss zum Brückenbau.

Nach Vorarbeiten folgte im April 1969 die Ausschreibung, der Auftrag wurde am 26. Februar an die Arbeitsgemeinschaft Jäger/Dillinger Stahlbau vergeben, im Juli 1970 starteten auf dem westlichen Ufer mit der Gründung der Pfeiler die eigentlichen Bauarbeiten. Am 18. Dezember 1970 war der erste Pfeiler fertig, am 20. April 1971 war der Betonüberbau auf der Westseite fertig, am 19. Oktober 1972 wurde das letzte Fahrbahnstück eingebaut, ab Februar 1973 wurden die Anschlussrampen gebaut. Nach drei Jahren war die 330 Meter lange, sechsspurige Brücke aus Stahl und Beton fertig und wurde am 22. Juni 1973 für den Verkehr freigegeben, insgesamt kostete das Projekt 32 Millionen D-Mark, 6,2 Millionen trug die Stadt Trier, den Rest Bund und Land.



Große Ehre. Patrick Adenauer, Enkel des Altbundeskanzlers und Namenspatens der Brücke, durfte bei der feierlichen Einweihung am 22. Juni 1973 im Beisein des damaligen OB Josef Harnisch das symbolische Band durchtrennen.



Premiere. Tausende Triererinnen und Trierer liefen nach der Eröffnung der Konrad-Adenauer-Brücke über diese und überquerten so die Mosel.

Fotos: Stadtarchiv Trier

„Die neuerschlossene Eurener Flur mit ihren neuen Gewerbebetrieben und Freizeiteinrichtungen wird nunmehr stärker noch als bisher an den Stadtkern angebunden“, sagte der damalige Trierer OB Josef Harnisch anlässlich der Einweihung, während Patrick Adenauer, Enkel von Konrad Adenauer, das Band durchschnitt. Neben Patrick Adenauer nahmen auch Konrad Adenauer, Sohn des Alt-

bundeskanzlers sowie Max Adenauer und der rheinland-pfälzische Verkehrsminister Heinrich Holkenbrink und tausende Triererinnen und Trierer an der Verkehrsübergabe teil. Mehr als ein Jahr zuvor hatte der Stadtrat am 20. April 1972 einstimmig beschlossen, die „Südbrücke“ nach dem Trierer Ehrenbürger und ersten deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer zu benennen.

Ganz breit verankert

Vom Kleinkind bis Ü80: Neuer Teilnehmerrekord beim Stadradeln



Die Trierer Fahrrad-Fans haben beim diesjährigen Stadtradeln für einen neuen Teilnehmerrekord gesorgt: Vom 1. bis 21. Mai haben

2371 Aktive in 136 Teams zusammen mehr als 440.000 Kilometer zurückgelegt. Mit dabei waren zahlreiche Schulen, Betriebs- und Vereinsgruppen, Parteien, Stadtteilteams, private Freundeskreise und Institutionen wie die Polizei, Krankenhäuser, die Universität und die Hochschule sowie verschiedene Ämter der Stadtverwaltung. Auch alle Generationen waren vertreten: von der Dreijährigen mit Laufrad bis zum deutlich über 80-jährigen Senior. Verkehrsdezernent Dr. Thilo Becker freut sich über das Ergebnis: „Es ist besonders schön, dass wieder so viele Schulen und Familien

mitgemacht haben. Es hat sich erneut gezeigt, dass diese Aktion ganz breit gesellschaftlich verankert ist.“

Bei der Abschlussveranstaltung im Rathaus überreichte Becker 41 Urkunden sowie Gutscheine der Fahrrad-



Ganz vorn. Kerstin Groten schaffte beim Stadtradeln 1518 Kilometer, wobei sie neben ihrem Alltagsrad (Foto) oft auch ihr Rennrad nutzte. Foto: PA/kig

händler Bürgerservice, Heidemann, Henn, Monz, Stemper und Velopoint an besonders engagierte Teams und Einzelteilnehmer. Mit 204 Aktiven stellte die Grundschule Feyen die mit Abstand größte Mannschaft, gefolgt von der Universität (93) und dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (86).

Das beste Einzelergebnis erzielte Max Schäfer vom Team Dedalus Healthcare mit 2731 Kilometern. Sein weibliches Pendant ist Kerstin Groten vom Team der Firma Creatio, die es in den drei Wochen auf 1518 Kilometer brachte. Sie fuhr an jedem Arbeitstag von Trier eine Strecke von 45 Kilometern einfach zu ihrem Arbeitsplatz in Wittlich und zurück. Auch in ihrer Freizeit ist sie gerne mit dem Rennrad oder Mountain-Bike unterwegs. In ihrer Firma hat sie kräftig für das Stadtradeln geworben, sodass das Team im zweiten Jahr schon 41 Mitglieder zählte. **kig**

Markt vor Rathaus

Wegen des Altstadtfestes wird der Wochenmarkt am Freitag, 23. Juni, vom Viehmarktplatz auf den Augustinerhof verlegt. Das führt auch zu zusätzlichen Halteverboten und einer geänderten Verkehrsführung. **red**

Auf zum Altstadtfest

Am Wochenende ist es wieder soweit: Das Altstadtfest wird wieder viele tausend Besucher anlocken. Auf einer Doppelseite informiert die RaZ über das Programm. **red, Seite 8/9**

Zahl der Woche

60

Vorschläge zu verschiedenen Themen stehen beim Bürgerhaushalt für 2024 zur Wahl. Abgestimmt werden kann bis zum 10. Juli. **(Seite 3)**

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Rattenfänger von Trier

DIE LINKE. Ratten in Trier werden zunehmend zu einem großen Problem. In den Ortsteilen fühlen sich die Bürger:innen damit oft allein gelassen. Ein Rattenbefall muss unbedingt bekämpft und gemeldet werden. Die Zuständigkeit zur Bekämpfung liegt entweder beim Eigentümer selbst oder im öffentlichen Bereich beim Ordnungsamt. Rattenkot und -urin führen zu Geruchsbelästigung und sie übertragen zudem auch heute noch gefährliche Krankheiten. Bei Rattenfunden an öffentlichen Orten sowie wenn der Verursacher ein Dritter ist, ist das Ordnungsamt zuständig. Grundstückseigentümer:innen müssen selbst eine Schädlingsbekämpfung beauftragen. So weit – so gut? Nein, denn Bürger:innen fühlen sich zunehmend von dem Nagerproblem belästigt und überfordert. Ratten in Kitas, in Schulen, auf Spielplätzen und bei Biotonnen und in der Kanalisation. Wer ein Rattenproblem in seinem Wohnumfeld hat, fühlt sich von der städtischen

Behörde oft allein gelassen, denn die Zuständigkeit und die Verursachung sind vielfach nicht klar zu erkennen. Unbestritten ist, dass durch die Aufstellung der Biotonnen durch die A.R.T das Rattenproblem in Trier zugenommen hat. Für die Kanalisation trägt die SWT die Verantwortung. Die Meldungen beim Ordnungsamt haben stark zugenommen. Es kann und darf nicht sein, dass die Trierer:innen das sehr komplexe Problem alleine lösen müssen. Eine privat beauftragte Schädlingsbekämpfung kostet mindestens 200 Euro. Damit ist das Problem auch eine soziale Frage, denn viele Bürger:innen haben schlicht nicht das Geld, dies zu tun. Außerdem bringt es gar nichts, wenn die Ursachen ganz woanders liegen. Hier ist die Stadt gefordert, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und wirksame Maßnahmen zu ergreifen, der Plage Herr zu werden. Die Linksfraktion wird nachhaken und bleibt bei dem Thema am Ball!
Theresa Görgen, Linksfraktion

Kulturelle Teilhabe ohne Barrieren

Öffentliche Toiletten in der Innenstadt sind rar gesät und wenn sie da sind, sind sie nicht immer ohne Weiteres barrierefrei erreichbar. So auch bis kürzlich im Brunnenhof. Ein Konzertbesuch für Rollstuhlfahrende war hier viele Jahre lang mit großen Unwägbarkeiten verbunden, zumindest wenn sie zwischendurch auch einmal eine Toilette aufsuchen mussten. Darum hat sich der Beirat für Menschen mit Behinderungen jahrelang unermüdlich für eine Verbesserung dieser Situation eingesetzt. Unsere SPD-Fraktion hatte dieses berechtigte Anliegen mit mehreren Anfragen und Anträgen unterstützt. Umso mehr freut es uns jetzt, dass diese Beharrlichkeit endlich Früchte getragen hat und nun ein Treppenlift einen einfachen Zugang zu den barrierefreien Toiletten am Simeonstiftplatz ermöglicht (Foto: TTM). So wird kulturelle Teilhabe an diesem wunderschönen Veranstaltungsort endlich für alle Menschen in

Trier möglich. Wieder ein kleiner Schritt zu mehr Inklusion, dem in Kürze ein weiterer folgen wird. Denn die vom Stadtrat im Juni 2021 beschlossene Errichtung einer barrierefreien öffentlichen Toilette in der Christophstraße, in unmittelbarer Nähe der Porta Nigra, soll auch noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Monika Berger, sozialpolitische Sprecherin



Freiluftkultur

Die erfolgreiche Eröffnung des Kultursommers im Mai, die ausverkauften Konzerte im Rahmen von Porta hoch drei und die professionelle Planung des Altstadt-fests mit seinem bunten Programm zeigen, dass die Trierer Tourismus und Marketing GmbH (TTM) sehr gute Arbeit leistet und jedes Jahr aufs Neue einen wichtigen Beitrag zur Vermarktung der Destination Trier beiträgt.

Dank an Anwohnerinnen und Anwohner

Unser Dank gilt allen beteiligten Akteuren vor und hinter den Kulissen, die es schaffen, durch ihre Arbeit und Organisation Trier zu einem attraktiven Kultur-Hotspot zu machen, dessen Attraktivität über die Region hinaus reicht. Es hat schon etwas mehr Flair, wenn bekannte Künstler:innen und Bands vor der Porta Nigra auftreten, als vor 30.000 Menschen in einem großen Stadion. Außerdem bedanken wir uns

bei allen Anwohnenden in der Innenstadt für den Gleichmut, über einen gewissen Zeitraum eine eventuelle Lärmbelästigung durch die verschiedenen Veranstaltungen ertragen zu müssen.

Die Organisation und Durchführung der Open-Air-Events bedeuten natürlich einen großen logistischen und finanziellen Aufwand für die Stadt. Kritiker könnten meinen, das Geld solle man sich lieber sparen und woanders investieren. Hier sollten aber Äpfel nicht mit Birnen verglichen werden und verschiedene Bereiche gegeneinander ausgespielt werden. Zurecht wird Geld für diese kulturellen Events eingeplant und teilweise vom Land gefördert. Die resultierende Belebung und Attraktivitätssteigerung unserer Stadt müssen uns das Wert sein.

Katharina Haßler-Benard, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Ganz schön bekifft



Manchen kann es wohl nicht schnell genug gehen: Noch hat der Bundestag die von der Ampelregierung angekündigte Legalisierung von Cannabis nicht beschlossen, da beantragt die Linke im Rat bereits, die Stadt Trier zu einer Modellkommune für die legale Abgabe der Droge zu machen.

Wir lehnen dieses Vorhaben strikt ab. Erst 2021 hat der Deutsche Ärztetag eindringlich vor den Risiken einer Cannabis-Freigabe für die Gesundheit und die medizinische Versorgung gewarnt. Es gebe aus mehreren Ländern Hinweise, dass es zu einem Anstieg des Konsums sowie zu einer Zunahme von Notaufnahmen und einem erhöhten psychiatrischen Behandlungsbedarf komme.

Das Argument, der illegale Handel mit Cannabis könne durch dessen legalen Erwerb zurückgedrängt werden, wird von vielen Experten angezweifelt. Vielmehr ist zu befürchten, dass

sich Dealer verstärkt auf Kinder und Jugendliche konzentrieren. Zudem hat die Erfahrung mit Alkohol und Tabak gezeigt, dass es praktisch unmöglich ist, die Weitergabe von etablierten Drogen an diese Altersgruppen wirksam zu verhindern.

Eine Legalisierung von Cannabis würde daher nicht nur die gesundheitlichen Risiken des Gebrauchs verharmlosen, sondern vor allem Kinder und Jugendliche gefährden. Fachärzten zufolge kann regelmäßiger Cannabis-Konsum bei Menschen unter 25 Jahren irreparable Hirnschäden und psychische Veränderungen verursachen, die bis hin zu einer dauerhaften Einschränkung der intellektuellen Leistungsfähigkeit und der sozialen Kompetenz reichen. Cannabis zu einer gesellschaftlich akzeptierten Droge zu machen, birgt daher die Gefahr, dass die Zahl derjenigen steigt, die sich buchstäblich das Hirn wegkiffen. Eine solche Entwicklung braucht wirklich niemand!
AfD-Fraktion

Pläne, Konzepte, Umsetzung?



Wir stehen vor großen Herausforderungen und Veränderungen in der Zukunft. Die Stadt Trier versucht diese mit verschiedenen Programmen, Plänen und Projekten zu gestalten: Integriertes Klimaschutzkonzept, Digitalisierung der Verwaltung/Smart City, Mobilitätskonzept und Strategisches Entwicklungs- und Nutzungskonzept Innenstadt Trier 2025+ (SENI).

Prioritäten setzen

Und es gibt noch andere wichtige Programme und Projekte, die es umzusetzen gilt. Die Stadtverwaltung und lokale Akteure koordinieren, vernetzen und organisieren diese ganzen Themen. Die erforderlichen Veränderungsprozesse können die Bürgerinnen und Bürger aktiv begleiten über die Plattform für Bürgerbeteiligung (mitgestalten.trier.de). Besonders wichtig ist, dass wir ein Programm/Projekt nach dem ande-

ren planen und umsetzen sollten und nach Prioritäten abarbeiten. Alles auf einmal zu wollen und dann nicht umsetzen können, kann zu Frustration bei allen Beteiligten führen.

Daher ist eine pragmatische Herangehensweise unabdingbar, bei der nicht der zweite vor dem ersten Schritt gemacht wird. Es gibt viele Förderprogramme von Bund und Land. Jedoch sollten wir uns nicht „verzetteln“, weil wir möglichst viel in Anspruch nehmen möchten, aber letztendlich die Finanzierungsgrundlagen und Personalressourcen fehlen. Die in mehreren hundert Arbeitsstunden, Sitzungen und Bürgerbeteiligungen aufgestellten Konzepte und Programme dürfen nicht in der Schreibtischschublade verschwinden beziehungsweise sich als zahnlose Papiertiger erweisen.

UBT-Stadtratsfraktion

Tätern keine Bühne geben



In den vergangenen Tagen sind die Forderungen, das Konzert von Till Lindemann am 20. November in der Arena Trier abzusagen, lauter geworden. Unter anderem haben die Feministische Vernetzung und der Frauennotruf hierzu eine Mailaktion gestartet. Wir als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützen die darin enthaltenen Forderungen ausdrücklich.

Die zahlreichen Berichte verschiedenster Frauen lassen keinen anderen Schluss zu, als davon auszugehen, dass Lindemann in einem erschreckenden Ausmaß systematisch an Frauen und minderjährigen Mädchen sexuelle Gewalt ausgeübt hat und dies von vielen unterstützt und teilweise sogar gefördert wurde. Neben der strafrechtlichen Verurteilung, die noch aussteht, ist diese systematische sexuelle Gewalt bereits jetzt politisch und moralisch zu verurteilen. Wir begrüßen, dass nun der Einsatz von Awareness-Teams breiter diskutiert und

deren Notwendigkeit auch in der Musikbranche stärker erkannt wird. Allerdings teilen wir die Ansicht der Initiator*innen der Mailaktion, dass ein Awareness-Team nicht dazu da ist, Besucherinnen vor dem Künstler zu schützen. Ein Awareness-Konzept kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten dahinterstehen.

Wir sind uns als Ratsfraktion der vertraglichen Zwänge der MVG Trier gegenüber dem Veranstalter Popp Concerts bewusst und appellieren an die Organisator*innen, Mittel und Wege zu erörtern, wie auf die Durchführung des Konzerts verzichtet werden kann. Wir werden die Organisator*innen hierbei mit all unseren Möglichkeiten unterstützen. Sollte das Konzert aus vertraglichen Gründen für die MVG und die Stadt nicht verhindert werden können, so sehen wir die Notwendigkeit von Infoveranstaltungen im Vorfeld und vor Ort am Veranstaltungstag.

Caroline Würtz, Sprecherin für Frauen, Jugend, Kinder und Familie

Im Energie- und Technikpark



Gemeinsam mit dem Vorstand der Stadtwerke Trier Arndt Müller sowie Christian Reinert, Geschäftsführer der SWT Immobilien-Service GmbH, hat sich unsere Stadtratsfraktion ein Bild vom ETP gemacht (Foto: CDU). Hier am Grüneberg ist in den letzten Jahren viel entstanden: Die SWT hat ihre technischen Betriebe und das Zentrallager hierher verlagert sowie das Rechenzentrum in Betrieb genommen. Vonseiten der Stadtverwaltung wurden das Amt StadtRaum Trier (ehemals Tiefbau- und Grünflächenamt sowie Stadtreinigung) und die Theaterwerkstätten hierher verlegt; der Bau einer Probenbühne fürs Theater startet bald. Beim Bau des ETP wurde größter Wert auf Erhalt des Bestands der ehemaligen Papierfabriken sowie eine nachhaltige Bauweise gelegt. Der ETP ist durch Photovoltaik und das benachbarte Hauptklärwerk komplett klimaneutral. Eine absolut vorbildliche Gebietsentwicklung!
Thorsten Wollscheid, CDU Stadtratsfraktion



Bürgerhaushalt: Jetzt abstimmen

Von A wie Anwohnerparken bis Z wie Zugang zum Hauptbahnhof: Über 80 Vorschläge eingereicht

Über 80 Vorschläge wurden beim diesjährigen Bürgerhaushalt eingereicht. Nach einer kurzen Überprüfung startete am Montag, 19. Juni, die Online-Abstimmung. Wie es mit den Vorschlägen weitergeht, entscheiden die Bürgerinnen und Bürger.

Von Johanna Pfaab

Seit Montag können alle registrierten Nutzerinnen und Nutzer auf der städtischen Bürgerbeteiligungsplattform mitgestalten.trier.de über ihre Favoriten beim Bürgerhaushalt abstimmen. Drei Wochen lang konnten Bürgerinnen und Bürger Vorschläge einreichen, wofür die Stadt Trier Geld ausgeben soll, wie die Stadt Geld einnehmen oder wo sie sparen kann. Diese Möglichkeit, sich aktiv an der Aufstellung des Haushaltes zu beteiligen, bietet die Stadt bereits seit 2009 an. Insgesamt gingen 82 Vorschläge ein. Sie konnten direkt über die Bürgerbeteiligungsplattform aber auch per Telefon und schriftlich per E-Mail oder Brief eingereicht werden.

OB freut sich über gutes Ergebnis

Für Oberbürgermeister Wolfram Leibe ein gutes Ergebnis: „Ich freue mich über die vielen qualifizierten Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger, die den städtischen Haushalt aktiv mitgestalten wollen. Mit einigen der genannten Themen hat sich der Stadtrat bereits in der Vergangenheit befasst. Ich bin gespannt, für welche 30 Vorschläge sich die Bürgerinnen und Bürger entscheiden.“

In einer Überprüfungsphase wurden doppelte Vorschläge gestrichen und Vorschläge, die nicht haushaltsrelevant sind oder nicht in der städtischen Zuständigkeit liegen, aussortiert. Bei der aktuellen Abstimmung stehen 60 Vorschläge zur Wahl.

Bis zum 10. Juli können alle registrierten Nutzerinnen und Nutzer auf mitgestalten.trier.de für bis zu zehn Vorschläge abstimmen. Alle Abstimmungsberechtigten können maximal zehn Stimmen vergeben. Diese können entweder für einen Vorschlag oder aufgeteilt auf verschiedene Vorschläge vergeben werden.

Die 30 bestbewerteten Ideen werden von der Verwaltung mit einer Stellungnahme versehen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die Entscheidung über die Umsetzung findet im Rahmen der Haushaltsberatungen am 21. und 22. September statt. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat folgt dann am 9. Oktober. Die Ergebnisse der Beratungen werden auf mitgestalten.trier.de dokumentiert.

Die Anbindung des Bürgerhaushaltes an die Stadtteilbudgets erfolgt auch für 2024. Dazu werden alle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger nach Stadtteilen ausgewertet und den Ortsbeiräten für die Beratungen ihrer Ortsteilbudgets zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, dass Vorschläge, die nicht zur Abstimmung gestellt werden konnten, möglicherweise durch die Ortsbeiräte umgesetzt werden.

Im Detail

In der Grafik rechts stehen die ersten 30 Vorschläge, die beim diesjährigen Bürgerhaushalt für 2024 zur Abstimmung stehen. Der zweite Teil der Vorschläge wird in der kommenden Ausgabe der Rathaus Zeitung veröffentlicht. Über alle 60 Vorschläge kann bereits jetzt online abgestimmt werden (QR-Code scannen).



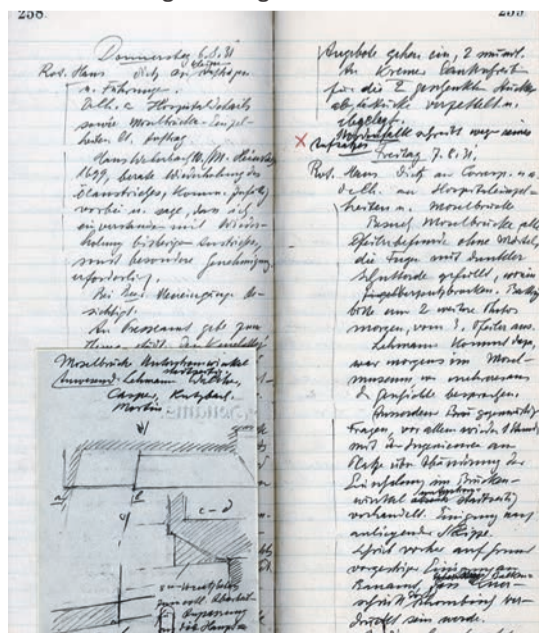
- „Ostallee/Weimarer Allee, Fahrradweg durch Abtrennung“ Reduzierung des Autoverkehrs zugunsten des Bus- und Fahrradverkehrs
- „Toiletten und Schankbereich/ Biergarten im Bereich Weißhauswald“
- „Besserer Zugang zum Nordbad/Moselstrand“ Unter- (oder Über-)Führung an der Stelle Zeughausstraße/Ecke Zurmaiener Straße
- „Seniorengerechte Wohnungen in der Innenstadt“ Leerstehende Gebäude in der Innenstadt kaufen und zu seniorengerechten Wohnungen umbauen
- „Eine geschützte Radspur für die Kürenzer Straße“
- „Parkplatz alte Seilbahn“, Herrichten des Parkplatzes
- „Zugang zum HBF von beiden Seiten“ direkter Zugang zum Hauptbahnhof aus Richtung Güterstraße ermöglichen
- „„alte‘ Pellingener Straße, Rückbau und Wohnumfeldverbesserung“ Attraktive Gestaltung der ehemaligen Bundesstraße durch entsprechende Verkehrssteuerung und gestalterische Maßnahmen
- „Jugendhilfe finanziell aufstocken“
- „Mobile Sonnensegel für Spielplätze“
- „Exzellenzhaus Trier sanieren“
- „Asphaltierung eines Radwegeabschnitts“ Asphaltierung des Übergangs zwischen dem Fuß- und Radweg am Avelsbach und der Straße „Im Avelertal“
- „Entlastung der Kohlen- und Olewiger Straße durch 3. Alternativtrasse“
- „Keine Erhöhung der Grundsteuer“
- „Konzept zur Errichtung einer Photovoltaik-Lärmschutzwand entlang der Bahnlinie“ Entlang der Bahnstrecke in Trier-Kürenz und Trier-Nord zum Lärmschutz und um saubere, erneuerbare Energie zu erzeugen
- „Geschützte Fahrradspur für die Straße In der Reichsabtei“
- „Einen Brunnen für den Brunnenhof“
- „Anwohnerparken im Citybereich verteuern“
- „Abbiegeassistenten für städt. Lkws“ Alle städtischen LKWS ab 3,5 Tonnen mit Abbiegeassistenten nachrüsten
- „Fahrradfreundliche Anbindung / Zugang zum westlichen Moselufer“ Bau einer Schneckenrampe, die es ermöglicht mit dem Fahrrad vom Moselufer auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke zu fahren
- „Ein echter Fußweg für die Schönbornstraße“ Bau eines durch Höhenunterschied und Bordsteinkante klar erkennbaren Fußwegs
- „Fahrrad-Befahrbarkeit entgegen Einbahnstraße ermöglichen“ Forderung eines Gesamtkonzepts für Nord-Süd-Achsen für Fahrradfahrer, die nah an der Altstadt vorbeiführen
- „Fester Blitzer in Tempo 30 Zone“ Installation eines festen Blitzers in der Paulinstraße
- „Anlegung eines Beachvolleyballfeldes“ Anlegen eines Beachvolleyballfeldes im Palastgarten
- „Barrierearmer Streifen von Porta bis Hauptmarkt“ Glatte, befahrbarer Streifen in der Fußgängerzone für Kinderwagen und Rollstühle
- „Porta Nigra-Umfeld umgestalten“ Gestaltung eines römergerechten Ambientes und Verlegung der Bushaltestellen
- „Welterbe Römerbrücke erlebbar machen!“ Wiederaufbau des Belages und der Geländer nach historischem Vorbild
- „An Samstagen gratis Busfahren in Trier“
- „Ost-West-Verbindung mit Fahrrad durch Innenstadt auf Höhe der Konstantinbasilika“ Forderung eines Gesamtkonzepts für Ost-West-Achsen für Fahrradfahrer, die nah an der Altstadt vorbeiführen
- „Kampf dem Feuerkrebs / Feuerwehren helfen“ Bau von neuen Umkleiden in allen Feuerwehrgereihäusern in Verbindung mit Duschen und Spindeln, welche eine klare Trennung zwischen Dienst- und Privatkleidung ermöglichen

Fotos, Skizzen und Tagebücher

Stadtarchiv erhält Teilnachlass des Trierer Baurats Friedrich Kutzbach

Im Stadtarchiv werden die Schrift-, Bild- und Tondokumente verwahrt, die im Laufe der Jahrhunderte bei der Stadt Trier angefallen sind und die laufend bei der Stadtverwaltung entstehen und aufbewahrt werden sollen. Das Stadtarchiv Trier ist das Gedächtnis der Stadt. Es bietet Informationen zu amtlichen, wissenschaftlichen, heimatkundlichen, familiengeschichtlichen, rechtlichen, privaten oder publizistischen Fragestellungen.

Das amtliche Schriftgut allein gewährleistet jedoch keine umfassende Dokumentation des städtischen Wirkens und Handelns. Aus diesem Grund übernimmt das Stadtarchiv dauerhaft auch so genanntes nicht-amtliches Schrift- und Sammlungsgut von bürgerschaftlichen Gruppen, Verbänden, Vereinen oder von Einzelpersonen. Hierzu zählen die über 80 Nachlässe von für Trier bedeutenden Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft, Kultur, Heimat- und Landesgeschichte, Genealogie sowie aus der Wirtschaft. So verhält es sich auch mit einem kleinen wissenschaftlichen Nachlass von Friedrich Kutzbach im Umfang von circa zwei laufenden Regalmetern mit Unterlagen aus dem Zeitraum 1889 bis 1942. Diese Archivalien bilden eine wertvolle Ergänzung zu den amtlichen Unterlagen und architektonischen Plänen aus der städtischen Denkmalpflege, für die Kutzbach als städtischer Baurat 1921 – 1936 verantwortlich zeichnete.



Schwarz auf weiß. Das Tagebuch von Friedrich Kutzbach gibt einen Einblick in die Arbeitsweise des Denkmalschützers. Foto: Runkel/Stadtarchiv

Nun konnte kürzlich noch ein weiterer Teilnachlass aus dem Besitz eines angeheirateten Nachfah-

ren Friedrich Kutzbachs als Dauerleihgabe ins Stadtarchiv übernommen werden. Es handelt sich um eineinhalb laufende Regalmeter Akten, Fotografien, Skizzen- und Tagebücher sowie sogar um steinerne Grabungsfunde, die insbesondere einen vertiefenden Einblick in Kutzbachs Arbeitswirklichkeit bieten. Einige dieser Akten sind sogar aus städtischer Provenienz. So war es in früherer Zeit durchaus üblich, dass städtische Amtsträger dienstliche Unterlagen mit nach Hause an den privaten Schreibtisch nahmen. Es ist also keine Seltenheit, dass diese Unterlagen erst über Schenkungen oder Dauerleihgaben wieder in städtische Obhut zurück gelangen.

Eine Dauerleihgabe, auch Depositum genannt, gewährleistet, dass wertvolle historische oder kulturelle Objekte im Eigentum von Familien oder Einzelpersonen verbleiben, diese jedoch zugleich in einer öffentlichen Einrichtung wie dem Stadtarchiv professionell verwahrt, inhaltlich erschlossen und der Öffentlichkeit unter Wahrung von Persönlichkeitsrechten zugänglich gemacht werden. So verhält es sich auch bei dem neu aufgenommenen Kutzbach-Teilnachlass. Eine repräsentative Auswahl daraus ist noch bis zum 17. September in der Ausstellung „Erhalten als Vision – Der Trierer Stadtkonservator Friedrich Kutzbach (1873 – 1942)“ im Foyer der Wissenschaftlichen Bibliothek und des Stadtarchivs zu sehen. rech

Voll im Einsatz das Wochenende hindurch

Feuerwehr rückt zu größeren Einsätzen aus

Die Trierer Feuerwehren rückten am Wochenende mehrfach zu größeren Einsätzen aus: In der Nacht zum Sonntag löschten 40 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren aus Zewen, Euren und Herresthal sowie das THW Saarburg einen größeren Holzbrand auf einem Bauernhof in Zewen-Oberkirch und verhinderten so ein weiteres Ausbreiten des Brandes. Personen kamen nicht zu Schaden. Etwa 30 Kubikmeter Holz standen in Flammen. Zu einem Autobrand auf der Bitburger Straße wurden die Berufsfeuerwehr sowie die Wehren Olewig, Biewer und Ehrang am vergangenen Frei-

tagnachmittag gerufen: Unmittelbar vor der Kaiser-Wilhelm-Brücke stadteinwärts stand das Auto in Flammen, die Rauchsäule war weithin bis ins Stadtgebiet zu sehen. Der Fahrer blieb unverletzt. Die Einsatzkräfte löschten auch umliegende Bäume und Gebüsche und verhinderten so ein Ausbreiten des Brandes. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Ebenfalls am Freitagnachmittag unterstützten rund 80 Einsatzkräfte von Feuerwehren und Rettungsdiensten die Polizei bei einer Vermisstensuche rund um den Messepark. Der 74-jährige Vermisste wurde nach kurzer Zeit wohlbehalten aufgefunden. red



Ausgebrannt. Auf der Bitburger Straße löschten die Einsatzkräfte am vergangenen Freitagnachmittag ein brennendes Auto. Foto: Berufsfeuerwehr



Neues Team mit frischen Impulsen

Theater stellt vielfältige Angebote der Kulturvermittlung für Schulen und Kitas vor

Kinder und Jugendliche für Theater zu begeistern und zu motivieren, selbst auf der Bühne zu stehen, ist ein Ziel der Kulturvermittlung des Trierer Theaters. Verantwortlich für diesen Bereich ist Intendant Lajos Wenzel, der Manfred Langner ab der nächsten Spielzeit unterstützt. Im Theatergarten stellte Wenzel das neue Kulturvermittlungsteam und das umfangreiche Angebot vor.

Von Björn Gutheil



Den Stellenwert, den das „Junge Theater“ hat, wird bereits an dem 60-seitigen Heft deutlich, das eigens hierfür erschienen ist und das umfangreiche Angebot zusammenfasst. Dahinter steht ein junges, engagiertes Team um Intendant Lajos Wenzel. Kulturdezernent Markus Nöhl freut sich über das „tolle Team“ und sieht das Kulturhaus damit gut aufgestellt für die neue Spielzeit. Für ihn steht fest: „An Kunst und Kultur teilzuhaben, muss allen Menschen unabhängig von ihren persönlichen Lebensumständen möglich sein. Viele brauchen hier eine fachkundige Begleitung, damit sich ihnen die besondere Welt der Kunst erschließt. Genau dies wollen wir im Theater Trier ermöglichen“, so Nöhl. Schulen seien der beste Ort, um für Kunst und Kultur zu werben, denn hier finde man alle Kinder und Jugendliche. Darum werde das Theater den Kontakt zu den Schulen nochmals intensivieren.

Intendant Lajos Wenzel betonte, das „Junge Theater“ biete nicht nur Stücke aus allen Sparten für jedes Alter, das neue Team sei auch motiviert, die Begeisterung für gutes Kinder- und Jugendtheater in noch viel mehr Schulen hineinzutragen. „Die Dynamik in Theater-, Tanz- und Musikworkshops in den Schulen ist etwas ganz Besonderes“, ist Wenzel überzeugt. Kinder können hier Erfahrungen machen, die sie ein Leben lang bereichern. Neu im



Startklar. Kulturdezernent Markus Nöhl (rechts) und Intendant Lajos Wenzel (2. v. l.) freuen sich mit dem Team der Kulturvermittlung des Theaters auf die vielen Angebote in der neuen Spielzeit (vorne, v. l.): Wouter Padberg, Lisenka Sedlacek und Marco Barbieri sowie Martin Folz und Carola Ehrh (hinten).
Foto: Presseamt/gut

Team ist Lisenka Sedlacek, die für die Bereiche Mitmachtheater und Schauspiel zuständig ist. Die gelernte Schauspielerin und Theaterpädagogin möchte mit ihrer Arbeit vor allem „Aha-Momente“ erschaffen: „Das Mitmach-Theater bietet jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken und Teil des Theaters zu werden. Sie können sich auch persönlich entfalten und dabei viel über sich selbst lernen“, betonte sie.

Ebenfalls neu im Kulturvermittlungsteam ist Tanzpädagogin Marco Barbieri. Seine Stelle wird durch eine Förderung der Nikolaus Koch Stiftung in den nächsten zwei Jahren möglich. Barbieri hat als Tänzer an renommierten Häusern gearbeitet und Tanzpädagogik studiert. Besonders freut er sich auf das Projekt „Tanz als universel-

le Sprache“. In 20 wöchentlichen Einheiten erleben Schulklassen oder AGs die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des zeitgenössischen Tanzes ganz unmittelbar in ihren eigenen Räumen. Als Highlight aus dem Konzertbereich stellte Kapellmeister Wouter Padberg die beliebten Schul- und Familienkonzerte vor. Sein Ziel ist es, die oftmals herrschende Barriere zur klassischen Musik abzubauen.

Neben diversen Angeboten des Philharmonischen Orchesters soll es, dank einer in Aussicht gestellten Förderung, auch ein neues Konzertprojekt geben, das Kindern aus Trier-Nord die Möglichkeit geben soll, sich intensiv mit der Welt der Orchestermusik auseinanderzusetzen. Das Projekt richtet sich vor allem auch an Kinder aus ukrainischen Familien und

ist mehrsprachig angelegt. Viele neue Menschen, neue Impulse und neue Inhalte bietet das Theater also in der nächsten Spielzeit. Doch auch die schon bekannten Gesichter des Vermittlungsteams freuen sich auf die kommende Spielzeit. Chordirektor Martin Folz verriet, dass der Jugendchor in der nächsten Spielzeit ein eigenes Stück schreibe. Zudem sei die Zusammenarbeit des Nachwuchses mit den Profis auf der Bühne „ein unglaublich wichtiges Erlebnis“, so Folz.

Carola Ehrh steht unter der zentralen Mailadresse mitmachen@theater-trier.de für alle Fragen rund um Theaterpädagogik, Führungen, Workshops oder mobile Klassenzimmer-Stücke zur Verfügung. Buchungen für Schulklassen sind ab 3. Juli über die Theaterkasse möglich.

Musik lässt Grenzen aufbrechen

Berliner „Stegreif-Orchester“ und Geflüchtete geben Konzert in Trierer AfA

Es ist ein Ort, der für die meisten Triererinnen und Trierer eher abgeschottert erscheint, an dem Menschen nach oft langer Odyssee ankommen inmitten einer für sie fremden Welt. Ein Musikprojekt hat an diesem Ort nun für einige Tage Türen aufgestoßen – nicht nur im wörtlichen, sondern vor allem im menschlichen Sinne.

Organisiert von der Trierer Kulturkarawane haben sich für ein ganzes Wochenende sechs Mitglieder des Berliner „Stegreif-Orchesters“ in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) mit einer Gruppe Geflüchteter zu einem musikalischen

Improvisations-Workshop zusammengefunden. „Musik ist etwas, was uns alle verbindet“, sagt Orchester-Mitglied Leon Albert. Beim Musizieren finden alle Teilnehmenden eine gemeinsame Sprache: „Es waren zehn Nationen vertreten und trotzdem war es überhaupt kein Problem, sich zu verständigen“, erzählt Albert.

„Kultur, die alle wahrnimmt“

Bei einem Werkskonzert auf dem Gelände der AfA – zunächst draußen unter Bäumen und schließlich in einem Veranstaltungszelt – konnten alle Inte-

ressierten an dem kreativen Ergebnis des Wochenendes teilhaben. Ob mit Geige oder Löffeln, Gitarre oder Fingernägeln, Klavier oder Schubkarre – die Gruppe führte den Beweis, dass man Musik mit so ziemlich allem machen kann. Dabei war die Musik von so unterschiedlichen Kulturen beeinflusst und aus so vielen Ideen geboren, dass die Zuhörenden gebannt, gerührt und mitunter amüsiert dem wilden Ritt durch dieses einzigartige Konzert folgten.

Kulturdezernent Markus Nöhl ist froh, dass die Kulturkarawane Projekte dieser Art in Trier umsetzt: „Wir brauchen mehr Kunst und Kultur, die alle wahrnimmt und alle erreicht“, findet er und hebt hervor: „Das sind Profimusiker, die einer Zielgruppe, die sonst wenig kulturell von uns angesprochen wird, ganz explizit sagen: Wir machen hier Kultur aus Deutschland in einer vielfältigen Form, aber wir wollen euch nicht nur etwas zeigen, sondern euch auch mitmachen lassen.“

Einer der Workshop-Teilnehmer ist Hesham Moustafa Mohamed. Er ist überzeugt, dass auch Gesellschaften nur erfolgreich sein können, wenn Menschen sich zusammenschließen und gemeinsam etwas erschaffen. Mit Blick auf den Workshop sagt er: „Was wir heute hier präsentiert haben, ist nur eine von vielen Ideen, wie wir gemeinsam in die Zukunft gehen können.“



Gemeinsame Sprache. Die bunt gemischte Gruppe um das Berliner „Stegreif-Orchester“ ist durch ihre Musik eng zusammengewachsen. Foto: PA/heb

Musikschule lädt zum Sommerfest ein

Die Musikschule der Stadt Trier und der Verein der Freunde und Förderer der Musikschule laden am Sonntag, 25. Juni, 14 bis 18 Uhr, zum Tag der offenen Tür und einem Sommerfest in die Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42 b/c, ein. An dem Nachmittag stellen sich die drei Abteilungen Klassik, Jazz & Rock und Musical vor: Im Instrumentenkarussell können sich interessierte Kinder und Erwachsene über alle Instrumental- und Gesangsangebote der Musikschule informieren. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit alle Instrumente aus dem Unterrichtsangebot der drei Abteilungen auszuprobieren und kennenzulernen. Zwischendurch locken Open Air-Konzerte zurück auf den Schulhof: die inklusive Band der Musikschule „Jump Tones“ wird mit bekannten Rock- und Popsongs unterhalten, ebenfalls tritt das Auftakt-Orchester für Erwachsene auf.

Zudem gibt es Einblicke in die musikalische Früherziehung, die sich an Kinder ab vier Jahren richtet. Interessierte Kinder erlernen einen Tanz, der am Ende des Nachmittags dem Publikum präsentiert wird. Für die schon älteren Kinder zwischen sechs und acht Jahren besteht die Möglichkeit, an einer Schnupperstunde der „Orientierungsstufe“ teilzunehmen. Auch Wiedereinsteiger – egal welchen Alters – können sich durch Mitarbeitende umfassend beraten lassen.

Ein großes Highlight im Trier-Kalender findet am kommenden Wochenende statt: Von Freitag bis Sonntag werden sich beim **Trierer Altstadtfest** wieder rund 100.000 Menschen zwischen Porta und Viehmarkt zu vielfältiger Livemusik und entlang zahlreicher Genussstände tummeln. Hunderte Musikerinnen und Musiker treten auf fünf Haupt- und weiteren kleineren Bühnen auf – mit abwechslungsreicher Livemusik von Jazz und Bigbands über Swing und Schlager bis Rock und Pop (Übersicht auf Seite 8 und 9).

Aber auch rund um das Altstadtfest haben die nächsten sieben Tage Stadtkultur einiges zu bieten: So ist die **Autorin Lena Gorelik** am Mittwochabend in der Wissenschaftlichen Bibliothek zu Gast, um aus ihrem autobiographisch geprägten Roman „Wer wir sind“ zu lesen (Seite 13). Der Text begleitet ein junges Mädchen beim Aufbruch aus dem Sankt Petersburg der 1990er Jahre in Richtung Westen, das Ankommen ihrer Familie am Sehnsuchtsort und ihr Erwachsenwerden mit einer neuen Sprache, die bald ein Schlüssel zur Freiheit wird.

Auch auf den kleineren Bühnen der Stadt findet in der nächsten Woche ein vielfältiges Kulturangebot statt: Die **Liedermacherin Miss Allie** präsentiert ihr neues Album „Immer wieder fallen“ am Donnerstag in der Tufa, das **Theater Joya Ghosh** spielt am Freitag eine weitere Vorstellung von „Diven sterben einsam“ – eine tragikomische Abhandlung über den Theaterbetrieb – und die **„Biene Maja“** erlebt auch an diesem Wochenende am Petrisberg ihre Abenteurer: Als Familienmusical im Rahmen des Sommerheckmeck-Festivals am Samstag und Sonntag.

Römische Gartenkultur mit allen Sinnen entdecken kann man auf dem Petrisberg am Samstagnachmittag, 1. Juli, mit Gästebegleiterin Marlene Bollig. Wie riecht die Weinraute? Wie sieht die Blüte der Minze aus oder wie fühlt sich der Salbei an? Das Gartenwissen der Antike wird während des Rundgangs vom Maronenhain zum Hortus Treverorum zu einem spannenden Erlebnis für die gesamte Familie.

Im Stadtmuseum dreht sich in dieser Woche alles um den berühmten Trierer **Denkmalpflger Friedrich Kutzbach**, der mit großem Engagement und Fachwissen bedeutende Trierer Bauwerke rettete, die bis heute die Innenstadt prägen. Am Dienstagabend können Interessierte bei einem **Stadtrundgang mit Bettina Leuchtenberg** auf den Spuren Kutzbachs wandeln. Eine Woche später, am Dienstag, 27. Juni, steht bei einem **Vortrag von Dr. Angelika Meyer** von der städtischen Denkmalpflege das Trierer Stadtbild zu Zeiten Kutzbachs im Fokus.

Violinist Sandro Roy ist beim dritten Mixed Zone Konzert am Donnerstagabend im Großen Haus des Theaters zu hören. Der Musiker spielt im Grenzbereich zwischen Jazz und Klassik und löst damit wahre Begeisterungstürme bei Publikum und Fachpresse aus.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amts für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: www.heute-in-trier.de



In der neuen Kolumne beschäftigt sich Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg mit der aktuellen Hitze und wie man am besten damit umgeht.

Unsere Nachbarn in Frankreich haben vor zwanzig Jahren die ersten Hitzepläne eingeführt. Diese können jedes Jahr zwischen dem 1. Juni und dem 15. September in den 95 französischen Bezirken in vier Stufen nach Bedarf ausgerufen werden. Die Bevölkerung wird dann je nach Gefahrenlage informiert und gewarnt, sich vor Hitze zu schützen. In Senioreneinrichtungen werden dann die Bewohner einige Stunden am Tag in kühleren oder klimatisierten Aufenthaltsräumen untergebracht, die seit 2004 in allen Altersheimen und Kliniken obligatorisch eingerichtet worden sind. Sozialdienste rufen ältere Personen an oder besuchen diese, um sicherzustellen, dass sie sich zu Hause ausreichend vor der Hitze schützen. Parallel dazu laufen Informationskampagnen in allen Medien an – sowohl digital aber auch durch Plakate und Flugblätter. Auch wird die Bevölkerung gebeten, auf alleinlebende alte Menschen oder gesundheitlich angeschlagene Nachbarn Acht zu geben.

Jetzt hat Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach verkündet, dass wir in Deutschland nicht gut gegen den Hitzetod aufgestellt sind und es daher einen nationalen Hitzeaktionsplan geben soll. Auch der Trierer Stadtrat hat beschlossen, dass in Trier ein eigener Hitzeaktionsplan aufgestellt werden soll, an der Vorbereitung arbeitet die Verwaltung nun. Bis dieser fertig ist und umgesetzt werden kann, sind wir als Bürgerinnen und Bürger gefragt, aufmerksam im Freundes- und Bekanntenkreis und der Nachbarschaft nach denjenigen zu schauen, denen die Hitze besonders viel schadet. Besonders stark betroffen sind Kinder, Obdachlose, alte oder kranke Menschen sowie Menschen, die im Freien arbeiten.

Was kann man selber tun? Die Wohnungen nachts abkühlen lassen und nur frühmorgens und nachts lüften. Tagsüber sollten Fenster, Jalousien und Vorhänge geschlossen bleiben. Sorgen Sie bei starker Sonneneinstrahlung für Verdunklung. Tragen Sie lockere Kleidung aus kühlenden Materialien wie Baumwolle oder Leinen. Kühlen Sie ihren Körper mit einfachen Methoden wie einem Fußbad. Achten Sie darauf, dass Sie selbst und andere sich bei Hitze nicht zu lange in parkenden Autos aufhalten. Bestimmte Medikamente verlieren in warmer Umgebung ihre Wirksamkeit. Deshalb gilt: kühl lagern.

Und besonders wichtig ist es, regelmäßig Wasser oder Saftschorlen zu trinken. Hier ist es wichtig, Ältere und Kranke zu animieren und ans Trinken zu erinnern, indem beispielsweise Trinkwecker gestellt, und gefüllte Becher in guter Erreichbarkeit positioniert werden. Ein Appell an alle: schauen Sie regelmäßig bei Ihren älteren Nachbarn, Freunden und Bekannten vorbei oder machen Sie Erinnerungsanrufe, das ist besonders in Hitzeperioden wichtig.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Am Schlauch und im Feuerwehrauto

Freiwillige Feuerwehr Olewig feiert Fest für die ganze Familie / Vier neue Mitglieder im Löschzug

Die Freiwillige Feuerwehr Olewig versteht sich auf alles rund ums Löschen, Retten und Bergen – sie kann aber auch feiern, wie sie es am Wochenende an ihrem Feuerwehrhaus getan hat. Das Fest ist ein Ereignis für die ganze Familie.

Von Michael Schmitz

Vier neue Einsatzkräfte konnten Dezernent Ralf Britten und Feuerwehrchef Andreas Kirchartz am Samstagabend in die Feuerwehr Olewig aufnehmen (siehe Infokasten) – verbunden mit Dankesworten an die Olewiger Feuerwehr, die zu den einsatzkräftigsten der elf Freiwilligen Feuerwehren der Stadt gehört. Ein Ergebnis sicherlich auch der guten Nachwuchsarbeit in dem Trierer Stadtteil, denn zur Feuerwehr gehört auch die Jugendfeuerwehr, in der Kindern und Jugendlichen schon früh der Kontakt zu diesem wichtigen Ehrenamt vermittelt wird.

Während der Samstagabend mit einem Auftritt der „Leidecker Bloas“ vor allem für die Erwachsenen ein Anziehungspunkt war, hatten die 46 Wehrleute um Wehrführer Johannes Haag und Stellvertreter Andreas Terjes für den Sonntag ein besonders familientaugliches Programm zusammengestellt. Kinder konnten am Feuerwehrschauch löschen üben, am Glücksrad gewinnen und vor allem Fahrten mit zwei großen Feuerwehrautos durch den Stadtteil unternehmen – da glänzten Kinderaugen und auch die von manchen Eltern. Auch ein Rettungsdienstfahrzeug konnte besichtigt werden. Für großen Andrang sorgte die Schauübung der Jugendfeuerwehr, die mehrere hundert Zuschauer bestaunten. Die Nachwuchsleute mussten den Brand eines großen Holzstapels in den Griff bekommen, der den Zuschauern deutlich machte, wie schnell und stark Hitze- und Raumentwicklung bei einem Brand sein können. Das schafften die Kinder und Jugendlichen mit drei Angriffstrupps ganz bravourös und bekamen dafür viel Beifall. Die



Freiwillige Feuerwehr Olewig engagiert sich auch bei vielen anderen Anlässen im Stadtteil – ein Grund, weshalb auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe den Wehrleuten am Sonntag noch einen Dankes-Besuch abstattete.

Auf einen Blick

- Im Rahmen des Feuerwehrfests ehrte der zuständige Dezernent Ralf Britten eine Reihe von Mitgliedern des Löschzugs für ihr langjähriges Engagement: Andreas Schmidt (25 Jahre), Rudy-Bernard Cruz, Tobias Schumacher, Tim Schumacher (jeweils für 15 Jahre)
- Zum Feuerwehrmann befördert wurden Tim Schumacher, Lukas Becker und Moritz Musch.
- Neu aufgenommen in die Feuerwehr Olewig wurden Marvin Scholtes, Jan Schmitz, Paul Happers und Jasmin Eschweiler.



Simulierter Einsatz. Bei einer Schauübung zeigte die Jugendfeuerwehr ihr Können und löschte – unter den Blicken zahlreicher Zuschauer – einen „Brand“ (großes Foto). Zudem dankten Dezernent Ralf Britten (rechts) und der Chef der Trierer Berufsfeuerwehr, Andreas Kirchartz (2. v. r.), den geehrten und beförderten Mitgliedern der Feuerwehr Olewig im Rahmen des Feuerwehrfests für ihr Engagement. Fotos: PA/mic; Feuerwehr Olewig

Stadt will Nachfrage abwarten

Baudezernat informiert über Perspektiven für Tiny-Häuser

Im Rathaus liegen bisher noch keine Anfragen von Baugemeinschaften nach Grundstücken für Tiny-Häuser vor. Sofern es eine entsprechende Nachfrage gibt, sei die Stadt aber grundsätzlich offen für die Integration dieser neuartigen Wohngebäude in künftigen Baugebieten, erklärte Baudezernent Dr. Thilo Becker vergangene Woche in einer Sitzung des Baudezernatsausschusses. Das Gremium beschäftigte sich mit dem Thema auf Initiative der FDP-Fraktion, die im De-

zernat einen Prüfantrag mit dem Titel „Tiny houses in Trier ermöglichen“ gestellt hatte. Die Ergebnisse der Prüfung stellte jetzt Stefan Leist vom Amt für Stadt- und Verkehrsplanung vor.

Der englische Begriff „tiny“ heißt wörtlich übersetzt „winzig“. Entsprechend handelt es sich bei Tiny-Häusern um Gebäude mit einer Nutzfläche von 15 bis maximal 45 Quadratmeter, die aber mit einer Küchenzeile, einem Bad- und einem Schlafbereich

komplett wohnungsfähig ausgestattet sind. Sie gelten als kostengünstige und platzsparende Alternative zu herkömmlichen Einfamilienhäusern oder Eigentumswohnungen. Um eine Baugenehmigung zu erhalten, müssen sie an das öffentliche Ver- und Entsorgungsnetz angeschlossen werden. Außerhalb von Wohngebieten und geschlossenen Siedlungen dürfen Tiny-Häuser nicht errichtet werden.

Auch in den Neubaugebieten, die derzeit in Trier geplant und entwickelt werden, gebe es keine realistische Perspektive für Tiny-Häuser, betonte Leist. Die Grundstücke seien auf klassische Einfamilien- oder Reihenhäuser zugeschnitten und würden entsprechend vermarktet. Baugenehmigungen für Tiny-Häuser seien dennoch grundsätzlich möglich, zum Beispiel in zweiter Reihe in älteren Wohnsiedlungen oder als Zweitgebäude auf einem bestehenden Baugrundstück. Derzeit gebe es bei der Stadt keine Planungen, in künftigen Baugebieten gezielt Bauplätze für Tiny-Häuser auszuweisen, ergänzte Leist. Dezernent Becker betonte jedoch: „Sobald es Anfragen für Tiny-Häuser gibt, gehen wir in den Dialog. Grundsätzlich sind private Baugemeinschaften ein sehr gutes Instrument, das wir begrüßen.“



Klein, aber fein. Tiny-Häuser gelten als alternative Wohnform für Individualisten mit kleinem Geldbeutel. Foto: Küste/Creative Commons BY-SA 4.0

Förderprogramm für die Innenstadt

Die Vorstellung und Umstrukturierung der Hauptfeuerwache und der aktuelle Sachstand zu einem Förderprogramm der Innenstadt sind zwei Themen in der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses V am Donnerstag, 22. Juni. Zudem geht es um eine Anfrage der SPD und FDP zur Sondernutzungssatzung. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaussaal. red

Sperrung in Südallee

Wegen Baumpflegearbeiten kommt es am Dienstag, 27. Juni, vormittags ab 9 Uhr, zu Verkehrsbehinderungen in der Südallee. Die rechte Fahrspur ist entlang der Barbarathermen gesperrt. Auch der Gehweg ist von der Sperrung betroffen. Fußgänger werden über den Steg in den Barbarathermen umgeleitet. red

Schulbuchausleihe beantragen

Im Mai wurden an den Schulen der Stadt Trier Elternbriefe mit Freischaltcodes für die kostenpflichtige Schulbuchausleihe ausgehändigt. Der Bestellzeitraum endet am 26. Juni. Nach Ablauf dieser Frist können nur in begründeten Fällen Ausnahmen gemacht werden. red

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 21. Juni:**
Feyen/Weismark,
Wilhelm-Deuser-Straße
- **Donnerstag, 22. Juni:**
Heiligkreuz,
Straßburger Allee
- **Freitag, 23. Juni:**
Trier-Mitte/Gartenfeld,
Zuckerbergstraße.
- **Samstag, 24. Juni:**
Trier-Süd, Südallee.
- **Montag, 26. Juni:**
Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
- **Dienstag, 27. Juni:**
Trier-West/Pallien,
Kölner Straße.

Anmeldezahlen der Schulen im Blick

Im nächsten Schulträgersausschuss am Mittwoch, 21. Juni, 17.30 Uhr, Rathausaal, werden auf Antrag der CDU-Fraktion die Schüleranmeldezahlen für die Trierer Grundschulen im Hinblick auf mögliche Überlastungen der Raumkapazitäten dargestellt. Zudem geht es auf Antrag der SPD-Fraktion um die Änderung der Schulbezirkgrenzen der Grundschulen Keune, Tarforst und Irsch. red

Umstellung auf LED-Technik

Die Umwandlung der Flutlichtanlagen auf LED-Technologie auf den städtischen Sportanlagen ist ein Thema im nächsten Sportausschuss am Mittwoch, 16.30 Uhr, Rathausaal am Augstinerhof. red

Flamme der Hoffnung entzündet

Special Olympics-Delegation aus Panama besucht Host Town Trier

Ein Hauch von Olympia wehte zwei Tage lang durch Trier: Im Vorfeld der Special Olympics World Games in Berlin machte die Delegation aus Panama Station in der Moselstadt.

Von Britta Bauchhenß

Zurzeit findet in Berlin die größte Sportveranstaltung der Welt für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung teil, die Special Olympics World Games. Die Delegation aus Panama mit 18 Athletinnen und Athleten machte vorher im Rahmen eines Host Town-Programms Halt in Trier. Organisiert wurde dies vom Sozialdezernat der Stadt, mit Unterstützung vieler Freiwilliger.

Am Dienstagabend begrüßte Bürgermeisterin Elvira Garbes die Delegation bei einem Kennenlernfest im Garten ihres Hotels. An der Feier nahmen auch Menschen mit Behinderungen der Lebenshilfe teil, die ein großes Willkommensbanner überreichten – ein erster emotionaler Moment für beide Seiten. Vize-Delegationsleiter Roderick Bidy schenkte der Bürgermeisterin eine handbemalte Feder mit dem Bild eines goldenen Froschs, einer vom Aussterben bedrohten Art aus Panama.

„Wir hatten heute schon einen produktiven Tag und sind glücklich“, sagte Delegationsleiterin Johanna Caicedo. Sie seien von „sehr netten Leuten“ umsorgt worden, hätten den kulturellen Austausch genossen und fühlten sich wie zu Hause. „Die Jungs lieben das Essen“, ergänzte Cheftrainerin Lourdes Escobar, die fasziniert von der probierten Gulaschsuppe

erzählte. Besonders beeindruckt waren die Gäste von den historischen Bauten in Trier, vor allem dem Dom und der Basilika, aber auch insgesamt dem Stadtbild. In Panama-Stadt dominierten moderne Hochhäuser das Bild, so Caicedo, ein starker Kontrast zu Trier.

Am Nachmittag hatten die Athletinnen und Athleten bereits zusammen mit Trierer Vereinen trainiert: die Schwimm Mannschaft mit der DLRG im Nordbad, die Athletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik mit dem RSG Trier, die Leichtathleten mit dem Postsportverein, das Bowlingteam mit dem Sport-Kegler-Verein Trier und die Boccia-Truppe mit dem Boule Club Trier.

„Ich würde direkt hierbleiben“

Am Mittwochabend folgte der Höhepunkt des Host Town-Programms: ein Fackelmarsch von der Basilika über den Hauptmarkt zum Domfreihof. Sportlerinnen und Sportler aus Panama und aus Trier trugen jeweils zu zweit die sogenannte „Flamme der Hoffnung“. Die Gymnastin und Fackelträgerin Ambar Duarte resümierte im Nachgang: „Es hat großen Spaß gemacht, aber die Fackel war auch etwas schwer.“

Leichtathlet Exsaul Hernández zeigte sich restlos begeistert: „Die Stadt ist einfach wunderschön“, befand er und auf die Frage, ob er nochmals wiederkommen möchte, antwortete er grinsend „von mir aus würde ich direkt hierbleiben!“ Auch er trug die Flamme eine kurze Strecke lang mit einem deutschen Part-



Gemeinschaft. Beim Willkommensfest begrüßte Bürgermeisterin Garbes (Foto oben, im Hintergrund) die Gäste. Beim Fackellauf durch die Trierer Innenstadt (unten) trugen Sportlerinnen und Sportler aus Trier und aus Panama gemeinsam die Flamme der Hoffnung. Fotos: Presseamt/bau, gut

ner und fühlte nach eigenen Worten die „Kraft der Inklusion“.

Auf dem Domfreihof wurde schließlich das Olympische Feuer entzündet, während Thomas Kießling die Special Olympics-Hymne sang, ein „Gänsehautmoment“, so Bürgermeisterin Garbes. Sie überbrachte Grüße der Schirmherrin und Trierer Bundestagsabgeordneten Corinna Rüffer aus Berlin und sagte: „Wir feiern die Vision einer inklusiven Gesellschaft.“ Den Gästen wünschte sie viel Spaß in Berlin und den „verdienten sportlichen Erfolg“. Zudem äußerte sie die Hoffnung, dass Partnerschaften, die im Rahmen des Host Town-Programms entstanden seien, weiterhin Bestand haben. Schließlich dankte sie allen Organisationen, Partnern, Sponsoren und Freiwilligen für ihren Einsatz.



Busumleitungen durch den Stadtlauf

Übersicht des Stadtwerke-Verkehrsbetriebs



Die Sperrungen durch den Stadtlauf (Übersicht rechts) führen am Sonntag, 25. Juni, von 7.30 bis voraussichtlich 12 Uhr, auch zu Umleitungen auf einigen Buslinien der Stadtwerke:

- Die **80er Busse** mit dem Ziel Wilhelm-Leuschner-Straße fahren bis zur Haltestelle Zurlaubener Ufer die gewohnte Route und werden dann über Friedrich-Ebert-Allee und Lindenstraße umgeleitet. In Richtung Hohensteinstraße gibt es ab der Haltestelle Remigiusstraße eine Umleitung bis zur Kaiser-Wilhelm-Brücke.
- Alle Busse der **Linie 81** Richtung Tarforst fahren die normale Route bis zur Station Lenus-Mars-Straße und werden über Im Speyer, Konrad-Adenauer-Brücke, Aulstraße, Straßburger Allee und Metzger Allee umgeleitet. Richtung Euren und Igel fahren geht es auf der Linie 81 in umgekehrter Reihenfolge.
- Die Busse der **Linien 82 und 85** Richtung Hauptbahnhof fahren bis zur Haltestelle Metzger Allee wie gewohnt und werden dann über den Verteilerkreis Kaiserthermen zurück zur Haltestelle Metzger Allee geleitet, wo die Linien wieder starten.
- Richtung Tarforst fahren die Busse der **Linie 83** bis zur Haltestelle Im Schammat ihre übliche Route, dann werden sie über Aulstraße, Straßburger- und Metzger Allee sowie Ostallee umgeleitet. Richtung Feyen fahren die Busse ihre normale Strecke bis zur Station Nellstraße und werden über Güter-, Agritius-, Berg-, Sickingen- und Olewiger Straße sowie Metzger- und Straßburger Allee und Aulstraße umgeleitet.
- Die **Linie 84** Richtung Hauptbahnhof fährt bis zur Station Tiergarten die gewohnte Strecke und wird

dann über Sickingen-, Berg-, Agritius-, Güter-, Schönborn und Kürenzer Straße zum Hauptbahnhof geleitet. In Richtung Irsch gilt die Umleitung in umgekehrter Reihenfolge.

- Die Busse der **Linie 86** in Richtung Hauptbahnhof fahren bis zur Haltestelle P+R Trier-Nord wie gewohnt. Dann werden sie über den Verteilerkreis Trier-Nord zur Haltestelle Nells Park geleitet, wo die Buslinie 86 endet und auch wieder beginnt.
 - Die Busse der **Linie 87** in Richtung Hauptbahnhof fahren bis zur Haltestelle Zurlaubener Ufer nach Plan und dann eine Umleitung über Ausoniusstraße und Friedrich-Ebert-Allee zur Station Nordallee in der Friedrich-Ebert-Allee. Dort endet und beginnt die Linie 87 im genannten Zeitraum.
 - Die **Linie 88** Richtung Hauptbahnhof führt bis zur Haltestelle Hehlenstraße über die gewohnte Strecke und wird anschließend über Güter-, Schönborn- und Kürenzer Straße zum Hauptbahnhof geleitet. Richtung Pluwig geht es in umgekehrter Reihenfolge über die Umleitung.
 - Alle Busse der **Linie 89** Richtung Hauptbahnhof fahren bis zur Haltestelle Pacelliufer ihre gewohnte Route. Anschließend werden sie über Barbara-, Johanniter- und Katharinenufer sowie Ausoniusstraße zur Haltestelle Nordallee in die Friedrich-Ebert-Allee geleitet, wo sie enden und wieder in Richtung Konz starten. Richtung Konz gilt die Umleitung in umgekehrter Reihenfolge.
- Alle Stationen auf den Umleitungsstrecken werden angefahren. red
- Bei **Fragen** steht das Team im Trierer Stadtbuscenter zur Verfügung. Telefonisch sind die Mitarbeiter unter 0651/717273 erreichbar.

Das Zentrum umfahren

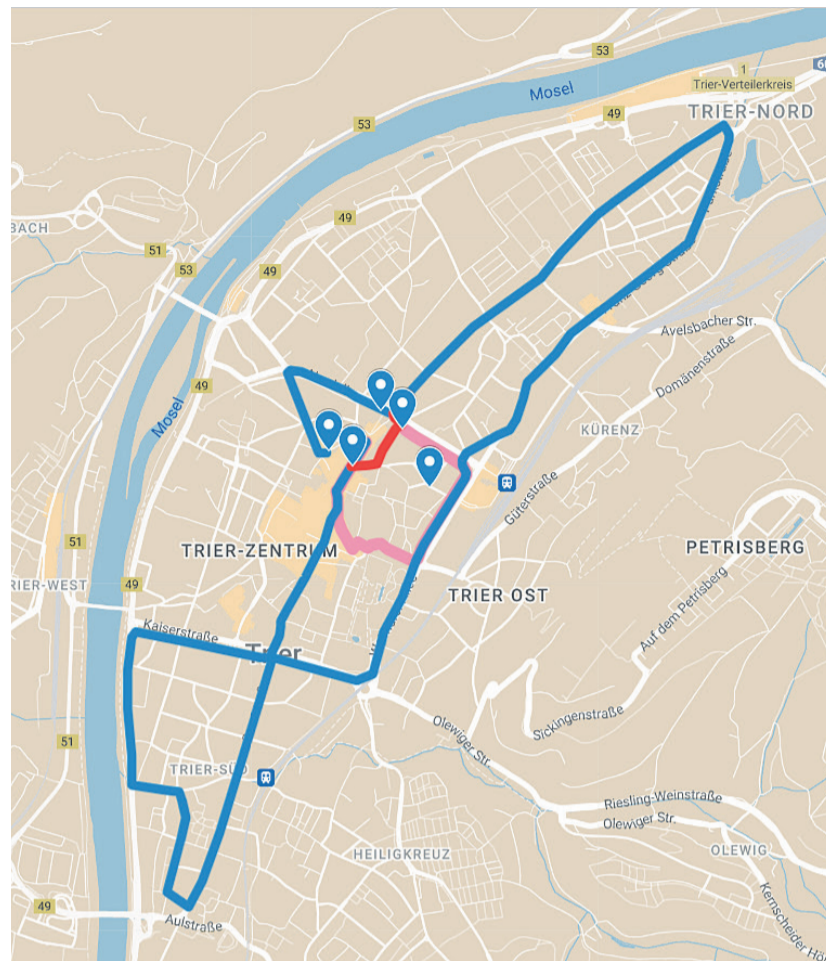
Sperrungen und Umleitungen durch Stadtlauf am 25. Juni vormittags

Wegen des 37. Trierer Stadtlaufs im Rahmen des Altstadtfestes sind am Sonntag, 25. Juni, zwischen 7 und etwa 13 Uhr alle zur Laufstrecke führenden oder sie kreuzenden Straßen gesperrt. Es wird empfohlen, die Innenstadt weiträumig zu umfahren.

Bei dem Lauf gibt es wieder Strecken in verschiedenen Längen. Die größte legen die Teilnehmer beim Halbmarathon zurück. Sie führt über die Trevis-Passage, Bruchhausenstraße, Nordallee, Paulin-/Herzogenbuscher Straße, Verteilerkreis, Park-, Franz-Georg- und Schöndorfer Straße, An der Reichsabei, Roon- und Baldwinstraße, An der Schellenmauer, Weimarer Allee, Verteiler Kaiserthermen, Südallee, Saar-, Matthias- und Rodestraße, Im Nonnenfeld, Hubert-Neuerburg- und Hohenzollernstraße, Barbara-Ufer, Südallee, Neu-, Brot-, und Grabenstraße, Hauptmarkt, Simeon-, Glocken und Rindertanzstraße, Porta-Nigra-Platz und Paulinstraße. Alle Läufe enden in der Simeonstraße.

Fahrzeuge, die die Laufstrecke kreuzen müssen, werden durch Beamte der Polizei eingewiesen, wenn dies möglich ist. Es gelten folgende Änderungen in der Verkehrsführung:

- Die **Nordallee** ist zwischen Simeonstiftplatz und Ostallee gesperrt.
- Die **Südallee** ist zwischen Barbara-Ufer und Stadtbad gesperrt.
- **Kreuzung Ostallee/Mustor- und Gartenfeldstraße:** Die Weimarer Allee ist Richtung Kaiserthermen gesperrt. Die Abfahrt aus der Gartenfeldstraße ist nur Richtung Ostallee möglich. Die Einfahrt in die Mustorstraße ist gesperrt. Die Weberbach sowie Konstantin- und Mustorstraße sind nur über die Kaiserstraße zu erreichen.
- Die **Paulin- und die Herzogenbuscher Straße** sind vom Porta-Nigra-Platz bis Verteilerkreis Nord komplett gesperrt. Die St. Paulin-Kirche ist über Zeughaus- und Balthasar-Neumann-Straße erreichbar.
- Die **Park- und Franz-Georg-Straße** sind vom Verteilerkreis Nord in Richtung Innenstadt gesperrt.
- Die **Saar- und die Matthiasstraße** sind ab Kreuzung Südallee bis Aulstraße gesperrt.
- **Kreuzung Pacelliufer / Hohenzollernstraße:** Verkehrsteilnehmer können vom Moselufer nicht in die Hohenzollernstraße einfahren. Die Ausfahrt aus der Hohenzollernstraße auf das Ufer ist möglich.
- Fahrzeuge, die **Richtung Pluwig und Olewig** unterwegs sind, werden



Übersicht. Der markierte Bereich in der Karte zeigt die verschiedenen Laufstrecken beim Stadtlauf. Durch die Großveranstaltung gibt es zahlreiche Sperrungen und Umleitungen in der Innenstadt. Grafik: Straßenverkehrsbehörde

über das Ufer Richtung Verteilerkreis Nord und Fahrzeuge Richtung Weismark/Heiligkreuz über die Aulstraße umgeleitet.

Insgesamt muss mit erheblichen Behinderungen gerechnet werden. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die betroffenen Straßen zu meiden. Die Straßenverkehrsbehörde gibt noch folgende ergänzende Hinweise:

- Die **Innenstadt** bleibt über die Kreuzungen Katharinenufer/Böhmerstraße, Martinsufer/Ausonius- und Kaiserstraße/Weberbach sowie Kaiser- und Gerty-Spies-Straße erreichbar
- Zum **Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und dem Klinikum Mutterhaus Nord** ist eine Zufahrt nur möglich vom Moselufer über die Nordallee (außer zwischen 8 und 8.45 Uhr) und über die Zeughaus- und Engelstraße.
- Beim **Klinikum Mutterhaus** der Borromäerinnen gibt es nur eine Zufahrt vom Moselufer über Böhmer-, Windmühlen- und Feldstraße und sowie Kaiser, Lorenz-Kellner- und Feldstraße.

■ Zum **Hauptbahnhof** gibt es eine Zufahrt aus nördlicher Richtung nur über Verteilerkreis Trier-Nord, Dasbach-, Metternich-, Avelsbacher-, Domänen-, Schönborn- sowie Kürenzer Straße und Bahnhofsvorplatz. Der Verkehr aus südlicher Richtung läuft über Kaiserthermenkreisel, Ostallee, Bahnhofstraße und Bahnhofsvorplatz. Diese Zufahrt gilt auch für die Innenstadtpolizeiwache in der Kürenzer Straße.

■ Die **Zufahrt zum Südbahnhof** ist aus nördlicher Richtung nur möglich über Kaiserthermenkreisel, Spitzmühle, Metzger und Straßburger Allee, Wisportstraße, Im Hopfengarten und Leoplatz. Aus südlicher Richtung geht es über Aul- und Arnulfstraße, Straßburger Allee, Wisportstraße, Im Hopfengarten sowie Leoplatz.

Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, durch rücksichtsvolles Verhalten und angepasste Geschwindigkeit zur Verkehrssicherheit beizutragen. Die gesonderten Beschilderungen sind zu beachten und den Weisungen der Polizei ist Folge zu leisten. red

Schutz des Altstadtfestes

Sperrung in der Fußgängerzone

Zum Schutz des Trierer Altstadtfestes gelten folgende Sperrzeiten auf dem Veranstaltungsgelände in der Fußgängerzone:

- Freitag, 23. Juni, 15 Uhr, bis Samstag, 24. Juni, 2.30 Uhr.
- Samstag, 24. Juni, 11 Uhr, bis Sonntag, 25. Juni, 2.30 Uhr.
- Am Sonntag gilt die Sperrzeit bereits für den Stadtlauf (Übersicht rechts).

■ Sonntag, 25. Juni, 7 bis 22.30 Uhr (Ende Altstadtfest)

Die Zufahrt und Ausfahrt zu/von den Einstellplätzen auf dem Veranstaltungsgelände ist wegen der Sperrungen nicht möglich. Dies gilt auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer wie zum Beispiel Zulieferer und Anlieger. Auch das Fahren in der Fußgängerzone ist zu diesen Zeiten jeweils untersagt. red

Gewohnte Rollen in Frage stellen

Zweiter Teil der Programmorschau der Gewaltpräventionstage des regionalen Arbeitskreises

Noch bis 24. Juli laufen die Gewaltpräventionstage auf Einladung eines regionalen Arbeitskreises, bei dem unter anderem das städtische Jugendamt mitwirkt. Dabei geht es vor allem darum, Gewalt in allen Formen entgegenzutreten und diese möglichst schon im Vorfeld zu verhindern. Der Arbeitskreis sieht seine Aufgabe vor allem darin, Wege aufzuzeigen, wie ein gewaltfreies und friedliches Miteinander ermöglicht werden kann sowie Kinder, Jugendliche und Eltern stark zu machen und zu fördern. In den nächsten knapp drei Wochen ist noch folgendes Programm geplant:

■ „**Irgendwie anders**“, kreative Mitmachgeschichten für Familien mit Kindern von fünf bis neun Jahren, Freitag, 23. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Familienzentrum „Fidibus in Feyen“. Die Gruppe erlebt gemeinsam

die Bilderbuch-Geschichte „Irgendwie anders“, malt und bastelt dazu Stabpuppen und beschäftigt sich mit Fragen rund um das Anderssein, um gelebte Toleranz, Freundschaft und Empathie.

■ „**Sicher, stark, wild und selbstbewusst**“, Wendo-Wochenendkurs für Mädchen ab zwölf Jahre, Freitag, 23. Juni, 16.30 bis 19.30 Uhr, Samstag, 24. Juni, 10 bis 15 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord. Veranstalter: Bürgerhaus in Kooperation mit Psychologin und Wendo-Trainerin Ruth Petri, Anmeldung: 0651/9182044, maren.zollikofer@buergerhaus-trier-nord.de. Die Selbstverteidigungsmethode Wendo heißt vor allem, dass Mädchen und Frauen ihren eigenen Weg gehen und sich selbst schützen und wehren. In dem Kurs lernen Mädchen ihre Kraft kennen, sie üben, ein „Nein“ zu spü-

ren und dann auch laut und mit klarem Blick auszusprechen. Vieles wird geübt durch Spiele und das Ausprobieren von Wendo-Techniken.

■ „**Cybermobbing, Cybergrooming und das Recht am eigenen Bild – was muss ich rechtlich wissen?**“ lautet der Titel eines Webinars, das am Dienstag, 27. Juni, 19 bis 20.30 Uhr, stattfindet. In dem Webinar für Eltern wird besprochen und diskutiert, worauf sie bei der Internetnutzung ihrer Kinder achten sollten, welche Auswirkungen und Folgen Cybermobbing und Cybergrooming haben können und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt. Anmeldung: sonja.qualmann@trier.de.

■ „**Männlichkeit Inside-Out**“, Workshop zu Auswirkungen von Männerbildern auf (mentale) Gesundheit und Beziehungen für sozialpädagogi-

sche Fachkräfte und Interessierte, Freitag, 7. Juli 16 Uhr, bei der VHS im Palais Walderdorff, Veranstalter: Frauennotruf Trier sowie die Initiativen „Contra häusliche Gewalt Trier“ und „Gefährten mit Bärten“. Anmeldung bis Freitag, 30. Juni, an ehrenamt@frauennotruf-trier.de. Der Workshop thematisiert die Auswirkungen patriarchaler Sozialisierung auf Männer und ihr Umfeld und sucht nach gewaltfreien und selbstfürsorgenden Alternativen. Es geht sowohl um die innere Wirkung auf die (mentale) Gesundheit als auch die äußere Wirkung auf geschlechtsspezifische Übergriffe. red



■ Infos sind online zugänglich. Hierfür einfach den QR-Code scannen.

Nächtliche Reinigungsaktion

Bis spät abends wird gefeiert, am nächsten Morgen sind die Straßen schon wieder sauber: Beim Altstadtfest ist die Stadtreinigung immer schon früh fleißig, um die Straßen sauber zu halten. In diesem Jahr gibt es in der Nacht auf Sonntag, 25. Juni, eine Besonderheit: Weil der Stadtlauf wieder durch das Festgelände führt und aufgrund der erwarteten Hitze die Startzeiten zwischen 8 und 10 Uhr liegen, beginnen die Aufbauarbeiten für den Lauf bereits um 5 Uhr. Um die Laufstrecke bis 7 Uhr gereinigt zu haben, muss die Stadtreinigung ausnahmsweise schon ab 4 Uhr morgens loslegen. Die Mitarbeitenden bemühen sich, das möglichst leise zu erledigen, allerdings ist die Reinigung nicht ohne Einsatz von Kehrmaschinen möglich. Dies betrifft die Simeon-, Graben-, Brot-, Neu- und Sternstraße sowie den Domfreihof. mic

Altstadtfest TRIER

23. - 25. JUNI 2023



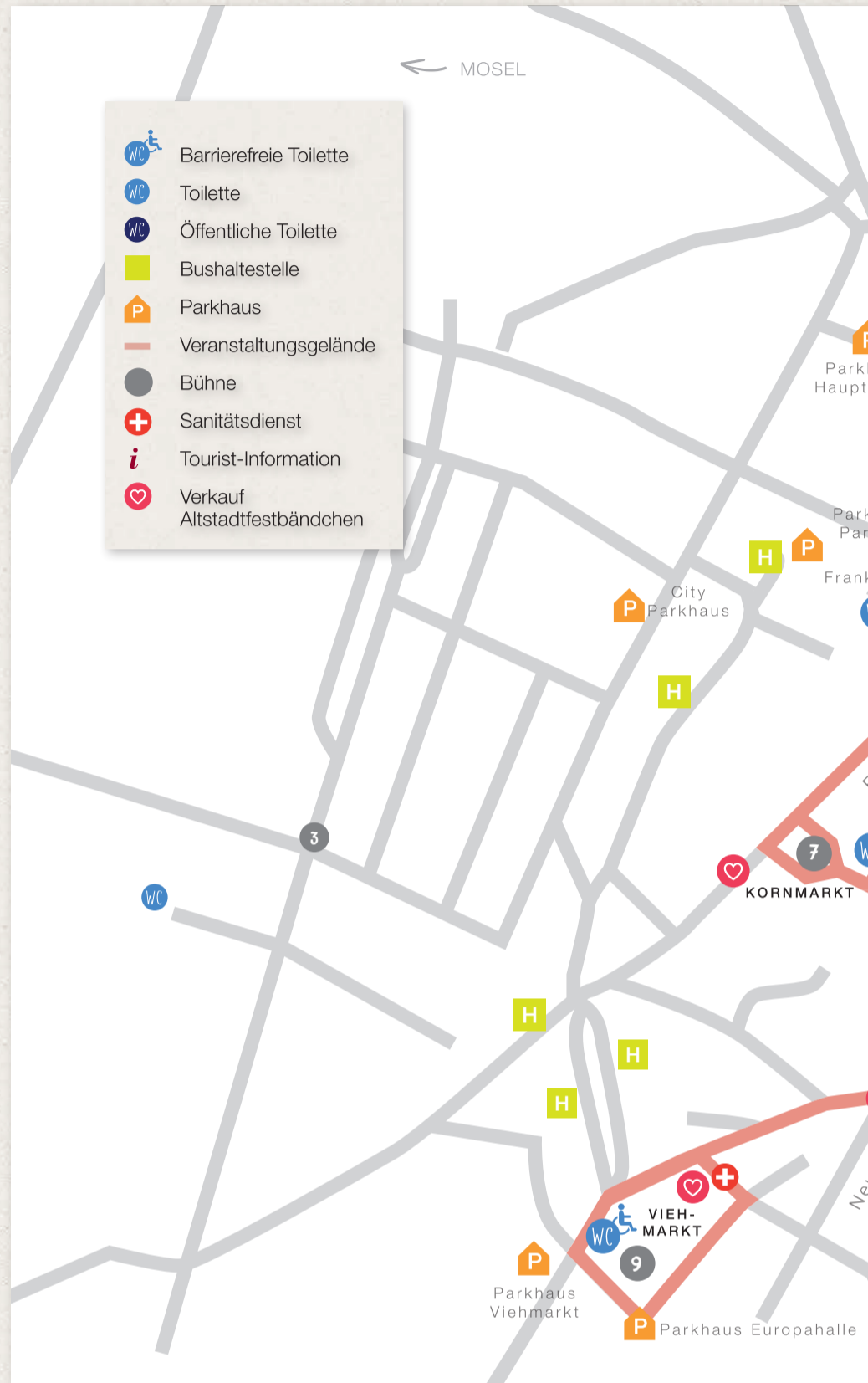
PROGRAMM FREITAG

17.00	BÜRGERSCHIESSEN	6
18.00	WARM-UP MIT DADING-DJ DOUBLEA	9
19.00	WARM-UP MIT SWR3-DJ BEONE	1
19.00	ERÖFFNUNG MIT OBERBÜRGERMEISTER WOLFRAM LEIBE	2
19.00	WARM-UP CLUB TONI-DJ	3
19.00	ANDY JOST - AMERICANA	7
19.00	LARA LACHT	4
19.30	ELI. - FEEL GOOD MUSIC & FRIENDS - ROCK/POP	8
20.00	SCHALL & RAUCH - ROCK/POP	1
20.00	SCHÄPPE SIWEN - FOLK-PUNK	2
20.00	ERÖFFNUNG DER RPR1.-BÜHNE	3
20.00	ERÖFFNUNG DER SPARKASSE TRIER-BÜHNE	7
20.00	ROLAND MEINRICH	4
20.15	WALDRAPP - POP/ELEKTRO	7
20.30	FRANK ROHLES PRES. ZENTURY XX - ROCK/CLASSICS/POP	3
20.30	JOE CASEL - CLASSIC ROCK	5
21.00	DADING-DJ MOESTWANTED	9
21.00	RUTT	4
21.30	ANDERLAND - INDIE ROCK/ELEKTRO	7
22.00	LUSTHANSA - NEUE DEUTSCHE WELLE	2
22.00	FLOKE	4
23.00	CLOSING MIT SWR3-DJ BEONE	1
23.00	MUTINY ON THE BOUNTY - INDIE ROCK/MATH ROCK	7
23.00	TARDIS	4



TRIER

www.altstadtfest-trier.de @altstadtfesttrier



PROGRAMM SAMSTAG

12.00	KREISMUSIKVERBAND TRIER-SAARBURG E.V.	1
14.00	JUMP TONES - CLASSIC ROCK	2
14.00	STONE BLIND - HARD & HEAVY ROCK	7
14.45	MIRROR SEVEN - ROCK/POP	2
15.00	SALSA-KURS & PARTY MIT DANCE-IN TRIER	1
15.00	KONZERT DER MODERN MUSIC SCHOOL - ROCK/POP	3
15.30	SONNHALTER - AKUSTIK/ROCK	7
16.00	ACHIM WEINZEN - DEUTSCHROCK/POP	2
16.00	ANYOX	4
17.00	BIGËO	4
17.00	BÜRGERSCHIESSEN	6
17.00	GROOVE IMPROVE FT. ANNE VÖLPEL - NEW ACOUSTIC MUSIC	8
17.30	QUANT BIGBAND - SWING/FUNK/JAZZ	1
17.30	WASHING THE BIG LADY! - ROCK/POP/FUNK	2
17.30	BUZZ - DIE RPR1. PARTYBAND - ROCK/POP/PARTYHITS	3
18.00	THE STRANGERS - OLD SCHOOL ROCK	7
18.00	WARM-UP MIT DADING-DJ FEBO	9
18.00	STZ	4



Keine Gewähr für eventuelle Druckfehler oder Änderungen.
Fotos: PhotoGroove
Gestaltung Sonderseiten: TTM.

PROGRAMM SONNTAG

11.00	VERGLEICHSSCHIESSEN STADTRAT VS. STADTVERWALTUNG	6
12.00	TANZGRUPPEN AUS DER REGION	3
13.00	SWING-UNIT - JAZZ	2
14.00	ZAUBERER CHRISTIAN LAVEY	3
14.00	BÜRGERSCHIESSEN	6
15.00	RÖMERSTROM GLADIATORS	3
15.30	KONZERT DER MODERN MUSIC SCHOOL - ROCK/POP	1
15.30	CASINO SALON ORCHESTER - 20ER/40ER JAHRE MUSIK	7
15.30	TREZZMEN - FOLK-ROCK	8
16.00	DOUBLE UP - AKUSTIK/ROCK/POP	2
16.00	ZAUBERER CHRISTIAN LAVEY	3
16.00	1. SCHAUMPARTY AM ALTSTADTFEST - CHARTS/PARTYHITS	9
16.00	AKAIRAMBA CREW	4
17.00	HARMONIX - ROCK/POP/SOUL	3
17.00	KANUMA SOUND	4
17.30	OKU & THE REGGAEROCKERS - REGGAE-ROCK	2
17.30	PORTA JAM BAND - JAZZ	7
18.00	GOOD VIBE SENDER	4
18.00	#WIRFANTASTISCHEN - ROCK/POP/FUNK	5
18.00	AKKU-STIKK - AKUSTIK-ROCK/POP	8
18.30	STADTRAND - KÖLSCH-POP	1
19.00	LEIENDECKER BLOAS - MUNDART/ROCK	2
19.00	MAMBO SCHINKI	4
19.30	GUILDOR HORN & DIE ORTHOPÄDISCHEN STRÜMPFE - ROCK/SCHLAGER	1
19.30	SING OUT LOUD - ROCK/POP/FUNK	3
19.30	T. PATINA & THE FUNK HERITAGE - FUNK/JAZZ	7
20.00	SEPPOBEATS & DJ DEE MINQUE	4
20.00	ERMITTLUNG DES BÜRGERSCHÜTZENKÖNIGS	6

19.00	WARM-UP MIT SWR3-DJ BEONE	1
19.00	JULIA OLK & BAND - POP/SOUL	2
19.00	NILPFERDMANN	4
19.30	REPLAY - ROCK/POP	8
20.00	LA DIRI - ACOUSTIC COVER	1
20.00	ENNA	4
20.00	RIKE PORT & FREUNDE - AKUSTIK ROCK/POP	5
20.30	DYNAMITE FUNK - FUNK/SOUL/ROCK	3
20.30	ROCKPIRAT - ROCK/POP	7
21.00	KLANGBILD - ROCK/POP	2
21.00	PARTYBASH MIT DASDING-DJ B-PHISTO	9
21.00	DENIS KEINER	4
22.00	RISE OF APOLLON	4
23.00	DAHNE	4
23.15	CLOSING MIT SWR3-DJ BEONE	1



Unterstützung für das Altstadtfest!

Durch den Kauf eines Altstadtfestbändchens helfen Sie uns in unserer Arbeit. 3 € pro Bändchen. www.triershop.de



Fünf Tage Stimmung vor der Porta



Wenn der gesamte Vorplatz der Porta und ein Teil der angrenzenden Simeonstraße voller gut gelaunter Menschen ist, die es sich auf Campingstühlen mit Brot, Käse, Wein und Bier gemütlich gemacht haben, dann ist Picknickkonzert des Orchesters in Trier (Foto 2). Rund 3000 Gäste begrüßte OB Wolfram Leibe am vergangenen Sonntagabend mit Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach, der das Philharmonische Orchester der Stadt dirigierte (Foto 3). OB Leibe betonte, es sei bereits das achte Picknickkonzert und nach wie vor verstehe er es als Geschenk der Stadt und des Philharmonischen Orchesters an die Menschen der Stadt. Das Picknickkonzert bildete den Abschluss des Porta hoch drei-Festivals, das von Mittwoch an mit namhaften Bands stattfand: So stand der Berliner Hip-Hop-Musiker Peter Fox (Foto 1) ebenso auf der Bühne wie „Danger Dan“ (Foto 5), der die Menge unter anderem mit seinem Hit „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ begeisterte. Auch Hubert von Goisern und die Band „Silbermond“ traten auf der Rundbühne vor Triers Wahrzeichen auf, wobei Silbermond-Frontfrau Stefanie Kloß sich auch nicht scheute, inmitten der Zuschauerinnen und Zuschauer zu singen (Foto 4).

Fotos: Nikolas Altmeyer, Rummelbude; Presseamt.

Geschenk aus der Partnerstadt



Im Rahmen der „Ascoli-Tage“, ausgerichtet von der Ascoli-Piceno-Gesellschaft Trier, fand in der Tufa eine Bilderausstellung der Maler Pio Serafini und Stefano Tamburrini aus Triers italienischer Partnerstadt statt. Unter Mitwirkung von Ratsmitglied Rainer Lehnart (links) überreichte der Künstler Stefano Tamburrini (Mitte) ein Gemälde, das die Tufa zeigt, als Geschenk an die Stadt Trier. Kulturdezernent Markus Nöhl bedankte sich und versprach, einen geeigneten Platz im Rathaus für das authentische Bild zu finden. Tamburrini betonte, das Bild sei auch ein Dankeschön an das Tufa-Team für die tolle Unterstützung, die die Künstler während der Ausstellungszeit erfahren hätten.

Foto: privat

Kornmarkt wird Platz der Kinderrechte



Seit vergangendem Dienstag führt der Kornmarkt die Zusatzbenennung „Platz der Kinderrechte“. Gemeinsam mit vielen Kindern und Jugendlichen weihte OB Wolfram Leibe (Mitte) als Schirmherr des Trierer Netzwerks Kinderrechte, von dem die Initiative für die symbolische Benennung ausging, den Platz vergangene Woche feierlich ein. Kinder und Jugendliche der Kita Spatzennest, Kita Wichernhaus, Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule, Medard-Schule und der Barbara Grundschule unterhielten das Publikum der Einweihung mit verschiedenen Beiträgen wie beispielsweise einem eigenen Rap-Song oder einem kurzen Interview zum Thema Kinderrechte mit Netzwerk-Koordinatorin Sandra Rouhi (vorne links) und OB Wolfram Leibe. Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt ursprünglich vom Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz. Anlässlich des Weltkindertages wurde erstmals 2017 ein Platz diesem wichtigen Thema gewidmet. Der Kornmarkt ist nun der 40. „Platz der Kinderrechte“ in Deutschland. In Zukunft soll hier nicht nur der jährliche Kinderrechtetag stattfinden, sondern auch eine Reihe regelmäßiger Veranstaltungen, die Kinder und ihre Rechte in den Fokus nehmen.

Foto: Presseamt/bw

**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 12. bis 17. Juni wurden beim Trierer Standesamt 60 Geburten, davon 20 aus Trier, 17 Eheschließungen und 49 Sterbefälle, davon 22 aus Trier, beurkundet.

Fahrradtour ab Zurlauben

Aktuelle Veranstaltungstipps des Seniorenbüros:

- „Nutzen wir die Fülle der Aske?“ Vortrag mit Franz-Joseph Euteneuer, Reihe „Kultur-Karussell“, Mittwoch, 21. Juni, 15 Uhr, Seniorenbüro.
- Sprechstunde zur Pflegebegutachtung, Donnerstag, 22. Juni, 14 Uhr, Seniorenbüro.
- Fahrradtour ins Blaue ab Schiffsanlegestelle Zurlaubener Ufer, Mittwoch, 28. Juni, 13.30 Uhr.
- Musik-Erlebnisse mit der Sixty-Six-Oldieband (Helmut Bidingner und Reinhard Hertwig), Reihe „Kultur-Karussell“, Mittwoch, 28. Juni, 15 Uhr, Seniorenbüro.
- Schnupperkurs Chinesisch, Donnerstag, 29. Juni, 10 Uhr, Seniorenbüro.
- Beratung des SkF zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Caroline Klasen, Donnerstag, 29. Juni, 14 Uhr, Seniorenbüro.

Anmeldung telefonisch (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

Repair Café am 24. Juni

Zum letzten Mal vor den Sommerferien wird das Repair Café am vierten Samstag im Juni veranstaltet. Am 24. Juni heißt es dann wieder „Reparieren statt Wegwerfen“. Wie immer sind alle Interessierten zwischen 11 und 15 Uhr in den Mergener Hof eingeladen vorbeizukommen und kostenlos mitzumachen. Großgeräte wie Waschmaschinen und Kühlschränke, Kaffee-Vollautomaten, Tintenstrahldrucker sowie Armbanduhren können leider nicht zur Reparatur angenommen werden. Ein Reparatur-Termin kann per Mail an info@repaircafe-trier.de vereinbart werden. Zusätzlich ist am Mittwoch, 21. und Donnerstag, 22. Juni, von 10 bis 14 Uhr eine telefonische Anmeldung möglich (0651/998 531 71).

Chat zu Studium und Ausbildung 2024

Am Donnerstag, 22. Juni, steht die Abteilung Ausbildung der Stadtverwaltung allen Interessierten im Video-Live-Chat über die Plattform „Jitsi“ zur Verfügung. Interessierte können per E-Mail für diesen Tag zwischen 14 und 17 Uhr einen individuellen Beratungstermin vereinbaren. Der Chat bietet Interessierten die Möglichkeit, mit dem Team der Abteilung Ausbildung in Kontakt zu treten. Im Online-Gespräch können sie Informationen über die angebotenen Studien- und Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung einholen und Fragen zum Bewerbungsverfahren stellen. Gesprächstermine können bis 22. Juni, 11 Uhr, per E-Mail (eva.mueller@trier.de) vereinbart werden. Nach der Terminvergabe erhalten die Interessierten einen Link, über den sie sich im Live-Chat einwählen können. Das Online-Gespräch kann mit oder ohne Videofunktion stattfinden.

Für 2024 bietet die Stadtverwaltung zahlreiche Studien- und Ausbildungsplätze an. Die verschiedenen Angebote sind auf der städtischen Homepage (www.trier.de/ausbildungsberufe) veröffentlicht.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Mittwoch, 21. Juni 2023, um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Präsentation aktueller Sachstand Projekt Archäologisches Stadtkataster Trier (PAS-TR)
- Grundbildungsprojekt Knotenpunkte – Halbzweibilanz
- Umbenennung Bischof-Stein-Platz
- Grundsatz- und Ausführungsbeschluss zur Beschaffung eines Lichtpults für die Tuchfabrik Trier (Tufa Trier) – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023
- Beantwortung mündlicher Anfragen
- Fachcontrolling Bericht des Stadttheaters Trier zum I. Tertial 2023
- Teilerneuerung der Bühnensteuerung (Untermaschinerie) im Theater Trier, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO, Ergänzung des Beschlusses Nr. 107/2023
- Beantwortung mündlicher Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Verschiedenes

Trier, 12.06.2023 gez. Markus Nöhl, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirats für Senioren

Der Beirat für Senioren tritt zu einer öffentlichen Sitzung am 27. Juni 2023 um 10:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Mitteilungen
- Anträge
- Leitbild für den Seniorenbeirat
- Fortführung Arbeitskreis Gesundheit und Pflege
- Berichte aus den Arbeitskreisen
- Verschiedenes

Trier, 13.06.2023 gez. Hubert Weis, Vorsitzender
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses V

Der Dezernatsausschuss V tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 22.06.2023 um 18:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Sachstand Förderprogramm Innenstadt
- Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BZ 14 „westlich Monaiser Straße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Verschiedenes Anfrage der SPD und FDP Sondernutzungsatzung
- Fachcontrollingbericht des Amtes für Immobilien, Innenstadt, Handel-, Bau und Umweltordnung zum I Tertial 2023
- Vorstellung und Umstrukturierung Hauptfeuerwache
- Neubau Hauptfeuerwache mit Rettungsdienst und Integrierter Leitstelle – Verbaubeschluss, Beschluss über vorbereitende Maßnahmen Baugrube, Erschließungsbeschluss
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Verschiedenes

Trier, den 15.06.2023 gez. Ralf Britten, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 21. Juni 2023 um 17:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Darstellung der Schüleranmeldezahlen für die Trierer Grundschulen im Hinblick auf die Problematik möglicher Überschreitung der Zügigkeit und der dadurch bedingten Überlastung der Raumkapazitäten (für die Schuljahre 2022/2023 und 2023/2024 sowie prognostizierte Zahlen für 2024/2025 und 2025/2026) (auf Antrag der CDU-Fraktion)
- Änderung der Schulbezirksgrenzen der Grundschulen Keune, Tarforst und Irsch (auf Antrag der SPD-Fraktion)
- Raumsituation und Stand der Sanierung an weiterführenden Schulen in Trier (auf Antrag der CDU-Fraktion)
- Baumaßnahme Brandschutztechnische Ertüchtigung der Förderschule Medard, Einbau von Rauchschutztüren, Brandschutztüren, Brandmeldeanlage und Brandschutzklappen in den Lüftungsanlagen
- Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Kostenfortschreibung
- Bauvorhaben IGS - Zeitplan und weiteres Vorgehen (auf Antrag der SPD-Fraktion)
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Personalangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, 14.06.2023 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Sportausschusses

Der Sportausschuss tritt zu einer öffentlich und nichtöffentlichen Sitzung am 21. Juni 2023 um 16:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Förderung von kleinen Baumaßnahmen (bis 10.500 €) und Baumaßnahmen des Sonderprogramms (über 10.500 € bis 75.000 €) der Trierer Turn- und Sportvereine 2023
- Städtische Außensportanlagen - Umrüstung der Flutlichtanlagen auf LED-Technologie -Bedarfs- und Grundsatzbeschluss-
- Information zur Sportlerlehre der Stadt Trier 2022
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Verschiedenes

Trier, 19.06.2023 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 09.06.2023
DLR Mosel Tessenowstr. 6
Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Telefon: 0651-9776255
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer Telefax: 0651-9776330
AktENZEICHEN: 71085-HA6.2. Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer
Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Unanfechtbarkeit der Genehmigung der 4. Änderung des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)) und der Prüfung seiner Auswirkungen auf die Umwelt

In der Vereinfachten Flurbereinigung Untere Ruwer hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion den Plangenehmigungsbeschluss für die 4. Änderung des Planes nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794) mit Datum vom 06.04.2023 (Az.: 6041-0167#2023/0001-0382, Ref. 44) erlassen. Sie hat die Änderungen des Planes in technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht überprüft und hierbei festgestellt, dass die Belange der Land- und Forstwirtschaft, der Wasserwirtschaft, des Natur- und Umweltschutzes untereinander und gegeneinander abgewogen sowie die Grundsätze der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung gewahrt wurden. Sie hat sich ferner davon überzeugt, dass bei der Aufstellung der 4. Änderung des Planes die Bestimmungen des Flurbereinigungsgesetzes und der weiteren von der Anlagenplanung berührten Gesetze berücksichtigt wurden und die Voraussetzungen für die Genehmigung vorliegen.

Die Genehmigung der 4. Änderung des Planes nach § 41 FlurbG ist seit dem 16.05.2023 unanfechtbar.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat die Umweltauswirkungen bewertet. Insbesondere wurden im Hinblick auf eine wirksame Umweltvorsorge die Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i.d.F. vom 18.03.2021 (BGBl. I Nr. 14, S. 540), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.03.2023 (BGBl. I Nr. 88) bei der Entscheidung berücksichtigt (Umweltverträglichkeitsprüfung in der Flurbereinigung).

Weiterhin wurde nachgewiesen, dass durch die Flurbereinigungsplanung keine erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele von NATURA2000-Gebieten zu erwarten sind, da Schutzgebiete nach Vogelschutz- und FFH-Richtlinie weder direkt noch angrenzend betroffen sind. Die Entscheidungsgründe sind im Plangenehmigungsbeschluss benannt und können beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Dienstsitz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier eingesehen werden.

Rechtsansprüche werden durch diese Veröffentlichung nicht begründet.

Im Auftrag Gez. Simon Liefgen

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Beirats für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 28. Juni 2023 um 18:30 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr. 109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Einwohnerfragestunde
- Antrag Udm: Besprechung der Lage geflüchteter Jugendlicher aus der Ukraine
- Antrag von DIL: Statistische Daten über die Bevölkerung mit Migrationshintergrund der Stadt Trier
- Antrag von DIL: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Trier
- Antrag von Udm: Stärkung der Kulturvereine in Trier – Fördermittelworkshop
- Berichte aus den Gremien
- Kollegiales voneinander Lernen
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Verschiedenes

Trier, 15.06.2023 gez. Artur Karas, Vorsitzender
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, 27.06.2023, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Spielplatzmaßnahmen - Fortschreibung der Bedarfsplanung
- Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Trier-Heiligkreuz - Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
- Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum I. Tertial 2023
- Fachcontrolling Bericht des Hochbauamts zum I. Tertial 2023
- Fachcontrolling Bericht des Amtes StadtRaum Trier zum I. Tertial 2023
- Baumaßnahme Brandschutztechnische Ertüchtigung der Förderschule Medard, Einbau von Rauchschutztüren, Brandschutztüren, Brandmeldeanlage und Brandschutzklappen in den Lüftungsanlagen
- Jägerkaserne Gebäude 3, Errichtung einer Heizzentrale - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2023
- Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Kostenfortschreibung
- Sozialer Zusammenhalt Trier-West - Ausbau Pater-Loskyll-Weg und Toreingang Eurenere Straße - Baubeschluss
- Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
- Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in einem Teilbereich des Ortsteils Feyen-Weismark, der Abrechnungseinheit „Feyen-Weismark“ - Satzungsbeschluss
- Ausbau der Hornstraße - 1. Bauabschnitt Knotenpunkte Kreisverkehrsplatz Markusstraße/Verbindungsstraße „Über Brücken“ und Bahnübergang Martinerfeld - Baubeschluss
- Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel - Formale Bewerbung der Stadt Trier in der zweiten Antragsphase im Bundesförderprogramm zur Umsetzung des in der ersten Antragsphase bewilligten Antrags „Klimaraum Trier“
- Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West
- Abriss des Gebäudes „Rosa Block“, Gneisenastraße 42, 42 a-c 54294 Trier - Kostenfortschreibung - Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Ergebnishaushalt 2023
- Gestaltungssatzung südliche Saarstraße, Matthiasstraße und Umfeld
3. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BZ 14 „westlich Monaiser Straße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Bebauungsplan BE 35 „Haltepunkt Hafenstraße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 31 „Wohnmobil-Stellplatz Tiergartental“ - Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan BN 99 „Zwischen Paulin- und Alkuinstraße“ - Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan BM 137 „Gerty-Spies-Straße 4“ - Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BE 34 „Ehranger Straße 96-98“ - Erneuter Aufstellungsbeschluss und Freigabe frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
- Vorkaufrechtsatzung im Bereich des geplanten Knotenpunktes Arnulfstraße / Auf der Weismark (Südtangente)
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Vertragsangelegenheit
- Vertragsangelegenheit
- Grundstücksangelegenheit (Trier-West)
- Informationen über wichtige Projekte
- Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Informationen über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Verschiedenes

Trier, den 19.06.2023 gez. Dr. Thilo Becker, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VgV (EU):

Vergabenummer: 4EU/23 Unterhaltsreinigung in div. städtischen Gebäuden

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2023/S 113-353180 im EU-Amtsblatt S113 vom 14.06.2023 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Hinweis: Seit dem 01.01.2023 ist die Angebotseinreichung nur noch elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht mehr zugelassen. Ausnahmen bestehen dann nur noch für Freihändige Vergaben von Bauleistungen nach VOB und Freiberufliche Leistungen unterhalb des Schwellenwertes.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 15.06.2023

Stadtverwaltung Trier

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Anfrage zu Schulen im Ausschuss

Auf der Tagesordnung des nächsten Sozialdezernatsausschusses am Dienstag, 20. Juni, 17 Uhr, Rathaussaal, stehen neben Fachcontrollingberichten des Jugend- und Sozialamts sowie des Jobcenters auf Antrag der CDU die Raumsituation und der Stand der Sanierungsprojekte an weiterführenden Schulen auf der Tagesordnung.

red

Spielplätze im Fokus

Die Bedarfsplanung zur Fortschreibung von Maßnahmen auf Spielplätzen und die Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz in Heiligkreuz sind zwei Themen in der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses IV am Dienstag, 27. Juni, 17 Uhr. Ein weiteres Thema ist die Einrichtung einer Heizzentrale im Gebäude 3 der Jägerkaserne.

red

Halbzeitbilanz zu Bildungsprojekt

Eine Halbzeitbilanz des „Knotenpunkte“-Grundbildungsprojekts im Bildungs- und Medienzentrum ist ein Thema der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses III am Mittwoch, 21. Juni, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus. Außerdem geht es um den aktuellen Stand beim Projekt eines archäologischen Stadtkatasters, die Umbenennung des Bischof-Stein-Platzes sowie die Anschaffung eines Lichtpults für die Tufa.

red

Lebensturm eingeweiht



Auf dem Außengelände der Kita St. Augustinus wurde ein Lebensturm eingeweiht. Der Kontakt zwischen Kita und Palais e.V. kam im Rahmen der Netzwerkarbeit des Runden Tisches Neu-Kürenz durch Simeon Friedrich vom Jugendamt (r.) zustande. Das Team der Qualifizierungswerkstatt St. Matthias des Palais e.V. unter Anleitung von Daniel Feyock (l.) und Alina Jakob (2. v. l.) hat in engagierter und liebevoller Handarbeit das Refugium für verschiedene Tierarten gebaut sowie ein erklärendes Schild gemalt. Die Kinder und das Team der Kita um Leiterin Sonja Weber (3. v. r.) und Nadin Kappert (2. v. r.) sowie Silke Litz vom Elternausschuss der Kita (4. v. l.) freuen sich über diese neue Beobachtungsstation und dankten den Mitarbeitenden des Palais e.V. für die bereichernde Kooperation. Weitere Lebenstürme konnten über das Netzwerk Mariahof an die Gartenfreunde Mariahof vermittelt werden, wo nach Absprache mit StadtRaum Trier zwei Standorte im öffentlichen Raum ausgewählt wurden.

Foto: Palais e.V.

„Bewegungsgipfel“ am 29. Juni

Mit einem „Bewegungsgipfel“ am Donnerstag, 29. Juni, ab 15 Uhr, in der Kunstakademie, sollen Maßnahmen aufgezeigt werden, die die kommunale Bewegungsförderung in Trier stärken. Auf dem Programm steht unter anderem eine Diskussion mit Bürger-

meisterin Elvira Garbes, Ortsvorsteher Marc Borkam, Sabine Becker (Gesundheitsamt), Bettina Mann (Jugendamt) und Quartiersmanagerin Melanie Bergweiler, zum Thema wie eine zukünftige kommunale Gesundheitsförderung in Trier aussehen könnte.

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1973)

22. Juni: Die Konrad-Adenauer-Brücke wird eingeweiht.

Vor 40 Jahren (1983)

23. Juni: Ein mit einem Radlader beladener Sattelzug der amerikanischen Truppen stürzt von der Napoleonsbrücke in die Schlucht.

Vor 30 Jahren (1993)

20. Juni: Die Umgestaltung der Herz-Jesu-Kirche findet ihren festlichen Abschluss.

Vor 25 Jahren (1998)

23. Juni: Avi Primor, Botschafter Israels in Deutschland, besucht Trier und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Vor 20 Jahren (2003)

23. Juni: Eröffnung der Antikenfestspiele im Amphitheater. Heinz-Lukas Kindermann inszeniert Richard Wagners „Rienzi“.

Vor 15 Jahren (2008)

20. Juni: Mit einem Konzert im Amphitheater verabschiedet sich István Dénes, Generalmusikdirektor des Trierer Theaters.

Vor 10 Jahren (2013)

24. Juni: Die Sparkasse Trier übernimmt mit der Provinzialstiftung die Kosten von 60.000 Euro für die ersten staatlichen Sicherungsarbeiten im Dormitorium und Kreuzgang der Abtei St. Matthias. aus: Stadttrierische Chronik

Wie die Integration am Arbeitsmarkt gelingen kann

Workshop der Wirtschaftsförderung am 6. Juli

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Trier und das Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ laden Unternehmen aus der Region zum Workshop „Normalität Vielfalt?! – Wie gelingt die Arbeitsmarktintegration Zugewanderter?“ am Donnerstag, 6. Juli, zwischen 15 und 18.30 Uhr ein.

Veranstaltungsort ist der Energie- und Technikpark am Grüneberg. Der Workshop befasst sich intensiv mit der Frage, wie die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten gelingen kann. Im Fokus stehen dabei die Neuerungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes sowie konkrete Praxisbeispiele und Herausforderungen.

Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen werden ihr Fachwissen zu den Themen Sprachförderung, Anerkennung von Qualifikationen, interkulturelle Kompetenz und Rekrutierung von Mitarbeitenden aus dem Ausland teilen und neue Perspektiven aufzeigen.

„Normalität Vielfalt?!“ bietet eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen, von Best Practices zu lernen und mit Fachleuten über aktuelle und zukünftige Lösungsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration zu diskutieren.

ration Zugewanderter zu diskutieren. Der Zeitplan sieht folgendermaßen aus:

- 15 Uhr: Begrüßung
- 15.20 Uhr: Impuls „Fachkräfteeinwanderung 2023: Was ändert sich für Betriebe?“
- 15.30 Uhr: „Normalität Vielfalt?! – so gelingt die Arbeitsmarktintegration Zugewanderter“ Fish-Bowl-Diskussion mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern verschiedener Branchen
- 16.30 Uhr: Erfahrungsaustausch mit Expertinnen und Experten an vier Thementischen: Thementisch 1: Erfolgsfaktor Sprache: Ohne B2 geht nichts? Thementisch 2: Anerkennung in der Praxis: Was ändert sich 2023? Thementisch 3: Die Belegschaft mitnehmen: Vorbehalte erfolgreich abbauen. Thementisch 4: Rekrutierung: Wie finde ich Kontakt zu Kandidatinnen und Kandidaten im Ausland?
- 18 Uhr: Start Get-Together
- 18.30 Uhr: Ende.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung ist online möglich (hierfür den QR-Code scannen).



red

Seniorenbeirat tagt

Ein Leitbild für den Seniorenbeirat, die Fortführung des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege sowie Berichte aus den Arbeitskreisen sind einige Themen, die in der nächsten Sitzung des Seniorenbeirats am Dienstag, 27. Juni, 10 Uhr, im Großen Rathaussaal am Augustinerhof auf der Tagesordnung stehen.

red

Gäste aus Polen in Trier



Oberbürgermeister Wolfram Leibe (2. v. r.) empfing vergangene Woche eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus dem polnischen Danzig, die bei ihrer Partnerschule, der Trierer Kurfürst Balduin Realschule plus, zu Gast waren. Der OB erläuterte den Jugendlichen sowie Schulleiter Eugen Lang (rechts) und weiteren Lehrkräften interessante Fakten zum Rathausaal und der Stadt und wünschte den Gästen einen spannenden Aufenthalt in Triers ältester Stadt. Die deutsche Gruppe war bereits Ende Februar zu Besuch in Danzig. Foto: OB-Büro

Vortrag zu rechtem Antifeminismus

Frauenbeauftragte Angelika Winter lädt zu dem Vortrags- und Diskussionsabend „Rechter Antifeminismus“ am Freitag, 30. Juni, 18 Uhr, in den Lesesaal der Wissenschaftlichen Bibliothek ein. Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe des Bündnisses „Gemeinsam gegen Antifeminismus“, dem auch die AG Frieden, der Frauennotruf, die Aktionen „Vielfalt statt Einfach“ sowie „Buntes Trier“, die Feministische Vernetzung sowie die Beratungsstelle von Pro Familia angehören. Antifeminismus will die Errungenschaften der (queer)feministischen Bewegungen zurückdrehen. Hier treffen sich nicht nur Konservative, extreme

und vermeintliche Neue Rechte in einer Ideologie von Frauenhass, Homo-, Inter- und Transfeindlichkeit. Winter erläutert: „Antifeminismus ist auch tödlich: Der Glaube an die männliche Vorherrschaft ist die Grundlage für Beziehungsgewalt, sexualisierte Gewalt, Femizide und antifeministischen Terrorismus. Gleichzeitig hat die antifeministische (extreme) Rechte ‚Frauenrechte‘ dort für sich entdeckt, wo sie sich rassistisch vereinnahmen lassen.“ Referentin Judith Goetz ist Literatur- und Politikwissenschaftlerin. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail anzumelden (frauenbeauftragte@trier.de).

red

Lesung mit Lena Gorelik

Die Wissenschaftliche Bibliothek lädt für Mittwoch, 21. Juni, 19 Uhr, zu einer Lesung mit der Autorin Lena Gorelik ein. Sie präsentiert Auszüge aus ihrem autobiographischen Roman „Wer wir sind“. Ausgangspunkt ist die elfjährige Lena, die 1992 mit einem Teil ihrer Familie von Russland nach Deutschland ausreist – in die Freiheit. Was sie dafür zurücklässt sind ihre geliebte Hündin Asta, die Märchen-Telefonnummer und fast alles, was sie mit Djeduschka, Opa, verbindet – letztlich ihre Kindheit. Im Westen merkt die Elfjährige, dass sie jetzt eine andere und „die Fremde“ ist. Lena Gorelik, 1981 in Sankt Petersburg geboren, kam 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Anmeldung für die Lesung per Mail an jugendforum@ehrenamtsagentur-trier.de.

red

Ausstellung in der Kunsthalle

Die Gesellschaft für Bildende Kunst Trier veranstaltet in der Kunsthalle Trier eine Ausstellung vom 23. Juni bis 23. Juli für Mitglieder und Gäste. Unter dem Titel „Renew – Erneuerung“ zeigen die Teilnehmenden großformatige und installative Arbeiten. Die Vernissage findet am Freitag, 23. Juni, 18 Uhr, statt. Sieben Duos von Künstlerinnen und Künstlern der Gesellschaft für Bildende Kunst und Gastkünstler zeigen ihre Arbeiten. Die Gesellschaft für Bildende Kunst wird zum zweiten Mal den G.B. Kunstpreis an zwei Künstlerinnen oder Künstler vergeben. Kulturdezernent Markus Nöhl wird den Preis am Eröffnungsabend an die Gewinner überreichen.

red